



ROMA 2024



MIT DIR JES 41,10

ERZBISTUM
BAMBERG



Minis
im
Erzbistum
Bamberg

Heft für Gruppenverantwortliche

With you, mit dir, contigo

Refrain und
deutsche Strophen
(kompakt)

Text und Musik: Matthias E. Gahr
Text Strophen 2 und 3: Sebastian Volk

¼ = 140

Refrain

D **D/fis** **Gsus2**
With you, mit dir, con - ti - go,

hm7 **C6** **Asus4**
ve - led, con te, a - vec toi!

A **D** **D/fis** **Gsus2**
With you, mit dir, con - ti - go,

hm7 **C6** **Asus4**
ve - led, con te, a - vec toi!

» Strophe

Strophen

A **hm7** **G** **Asus4**
1. Ich bin mit dir, hal - te dei - ne Hand,
2. Hab kei - ne Angst, denn ich bin dein Gott!
3. Ja, Gott, mit dir wol - len wir gehn,

A **hm7** **G** **Asus4** **A**
ich geb dir Kraft für dein Le - ben, die Welt.
Ich hab 'nen Plan und ich trau dir was zu!
tra - gen dein Wort in das Le - ben, die Welt.

fism **G** **hm7** **A**
Fürch - te dich nicht: Ich bin dein Gott!
Lass dich drauf ein, dann wirst du sehn!
Wir - ke durch uns, füh - re du uns,

fism **G** **hm7** **Asus4** **A**
Fürch - te dich nicht: Ich bin mit dir!
Ver - trau - e mir: Ich bin mit dir!
strah - le durch uns: Wir sind mit dir!

» Refrain



Impressum:

Jugendamt der Erzdiözese

Referat Ministrant*innenpastoral

Kleberstr. 28 | 96047 Bamberg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Diözesanjugendpfarrer DV Gerd Richard Neumeier, Tobias Bienert

Layout: srgmedia, bamberg

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Informationen	6
1.1	Vorwort und Vorstellung der Steuerungsgruppe	6
1.2	Unterkunft Camping Roma	8
1.3	Wallfahrtslied (Noten und Text Seite 2)	11
1.4	Motto	12
1.5	Checkliste für Gruppenverantwortliche	16
1.6	Packliste	16
1.7	Zuordnung Busse	24
1.8	Wer macht was?	26
2.	Wichtige Informationen	30
2.1	Recht in Rom	30
2.2	How to survive in Rom (Tipps und Tricks zur Romwallfahrt)	32
2.3	Do's and Dont's	34
3.	Programm	36
3.1	Wochenübersicht	36
3.2	Organisatorische Hinweise zur Papstaudienz	38
3.3	Organisatorische Hinweise zum Aussendungsgottesdienst	40
3.4	Organisatorische Hinweise zum Abschlussgottesdienst	41
3.5	Challenges	43
3.6	Fahnen & Ortsschilder	45
3.7	Heiligen-Rallye & Stadtspaziergänge	46
3.8	Deutsches Wallfahrtszentrum	47
3.9	Schall und Weihrauch	47
4.	Krisenmanagement und Erste Hilfe	48
4.1	Wichtige Nummern (siehe Rückseite)	48
4.2	Krisenmanagement	48
4.3	Kleinere Verletzungen und vorbeugende Maßnahmen	51

5. Prävention	54
5.1 Allgemeine Hinweise	54
5.2 Wenn (doch) etwas passieren sollte	59
5.3 Richtlinien Unterbringung	62
6. Spiritualität	64
6.1 Impulse	64
6.2 Liturgische Angebote in Camping Roma	65
6.3 Lieder	66
7. Spiele	67
Zu guter Letzt	69
8. Ministrant*innen-Arbeit im Erzbistum Bamberg	70
9. Lagepläne	72
9.1 Stadtplan Rom	72
9.2 Metroplan	74
9.3 Lageplan von Camping Roma	76



1. Allgemeine Informationen

1.1 Vorwort und Vorstellung der Steuerungsgruppe

Die achte internationale Romwallfahrt der Ministrant*innen steht vor der Tür und wir freuen uns, dass du mit deinem Engagement dazu beiträgst, dass rund 1050 Ministrant*innen aus dem Erzbistum Bamberg daran teilnehmen können. Mit 19 Bussen machen sich Ministrant*innen von Teuschnitz bis Ansbach, von Iphofen bis Pegnitz aus vielen Pfarreien/ Seelsorgebereichen des ganzen Erzbistums auf den Weg nach Rom. Während der Wallfahrt geht es darum, Gemeinschaft zu erleben, die Identität als Ministrant*in zu stärken, Spiritualität in ihrer Vielfalt zu erfahren und daraus Motivation für den weiteren Dienst zu gewinnen. Dafür haben wir, die Mitglieder der diözesanen Steuerungsgruppe, seit Dezember 2022 dieses Event vorbereitet.



Alex



Anja



Benedict



Carina



Gerd



Marco

Wir haben die Erfahrungen aus der letzten Romwallfahrt reflektiert, uns durch Rückmeldungen gearbeitet, neue Ideen gesponnen, Ziele formuliert, das Programm geplant, Methoden ausprobiert & verworfen, Entwürfe diskutiert, Materialien geschrieben, Gottesdienste vorbereitet, Kosten kalkuliert, uns an Vorgaben abgearbeitet und Hüte probiert.

Jetzt freuen wir uns riesig, die Wallfahrt „mit dir“ zu genießen.

Und weil nach der Wallfahrt ja bekanntlich vor der Wallfahrt ist, helfen uns deine Rückmeldungen, wenn es in vier Jahren wieder heißt:

„Alle Wege führen nach Rom!“



1.2 Unterkunft Camping Roma

Camping Roma – unsere Home-Base in Rom

Bereits 2018 hatten wir diese Unterkunft genutzt, seitdem wurde vor Ort umfassend modernisiert.

Die Unterbringung erfolgt zu Dritt in einem Bungalow. Diese Bungalows verfügen jeweils über WC und Dusche. Ausreichend Steckdosen zum Aufladen von Handys, Powerbanks & Co sind vorhanden.



Einkaufsmöglichkeiten:

Auf dem Gelände von Camping Roma befindet sich ein Kiosk, auf der anderen Straßenseite bietet ein gut sortierter Pam Panorama Supermarkt mit dem Sortiment, das wir von REWE, EDEKA oder Kaufland kennen. <https://www.pampanorama.it/punti-vendita/aurelia>

Die Adresse lautet:

Hu Roma – Camping in town

Via Aurelia, 831, 00165 Roma (RM) – GPS 41.886294 – 12.4067688

Direkt vor dem Camping-Platz befindet sich eine Bushaltestelle. Von dort fahren die Buslinien 246 und 247 zur Metro Station Cornelia – und zurück. Der Bahnhof Roma Aurelia ist nur 1 km entfernt. Von dort fährt stündlich ein Zug ins Stadtzentrum, zu Stoßzeiten auch häufiger. Die Fahrplan-Auskunft (auch auf Deutsch) findet ihr hier.

SCAN ME





Lageplan von Camping Roma siehe Seite 76

Auf dem Gelände befindet sich das **Wallfahrtsbüro**.

Die Öffnungszeiten lauten: Di-Fr. 8-11 Uhr | Mo, Mi 19-21 Uhr | Fr 17-21 Uhr

Hinweis:

WLAN gibt es auf dem Gelände von Camping Roma nur in den Gemeinschaftsbereichen (Speisesaal, Rezeption), nicht jedoch in den Bungalows.

Neben uns werden noch Ministrant*innen aus den Diözesen St. Pölten in Camping Roma sein, deshalb ist es nötig, während der ganzen Wallfahrt das **Bamberger Pilgerarmband** zu tragen.

ROMA 2024



Minis im Erzbistum
Bamberg

MIT DIR

JES 41,10

Offene Angebote in CR

Wir Ministranten aus dem Erzbistum Bamberg haben eine Chance auf der Romwallfahrt, die fast kein anderes Bistum hat: Wir sind alle am gleichen Ort untergebracht. Und dies soll auch genutzt werden.

Gleich nach der Ankunft in Rom hat man bis zum Abendessen die Wahl zwischen „Wir machen die Stadt unsicher“ oder „Wir genießen das Ankommensprogramm“. Bei diesem gibt es u.a. einen Willkommensdrink, dezentrale Spieleangebote, Bingo mit Marco mit einem sehr exklusiven Preis und natürlich auch Musik. Egal, was Du machen wirst, wir wünschen Dir jetzt schon viel Spaß und einen guten Start in die Wallfahrt.

Danach steht Dir die ganze Woche unser schwarzes Brett und das Wallfahrtsbüro zu Verfügung. Hier findest Du eine Verleihstation mit Materialien und Spielen, ein Lost & Found, das Programm sowie die Wettervorhersage der nächsten Tage. Am Schwarzen Brett kannst Du sehen, wer die Challenge des gestrigen Tages gewonnen hat, und welche Aufgabe es für den heutigen Tag zu lösen gilt. Außerdem findest Du dort ausgehängt unsere Ansprechpersonen für Prävention, das Institutionelle Schutzkonzept sowie nochmals die wichtigsten Telefonnummern.

Am Wallfahrtsbüro hängt auch ein Briefkasten, in den auch die Ministrant*innen Nachrichten an die Mitglieder der Steuerungsgruppe werfen können. Wir freuen uns über alle Anregungen und euer Feedback.

Genauere Informationen zu den Challenges findest Du auf den Seiten 43–45. In der Nähe des Wallfahrtsbüros findest Du eine Chill-out-Area.

Außerdem findet sich in einem Zelt eine Oase der Stille. Den genauen Ort erfahrt ihr im Wallfahrtsbüro und am schwarzen Brett. Diese ist ein Rückzugsort, bitte störe dort keine anderen. Dort findest Du eine Bücherausleihe, Mandalas, Bible lettering sowie Impulse zum Nachdenken.

Es gibt darüber hinaus täglich liturgische Angebote als Morgen-/Abendimpuls oder Eucharistiefiern. Genauere Informationen gibt es auf den Seiten 36/37 und 65.

1.3 Wallfahrtslied

Das Mottolied zur Wallfahrt trägt den Titel „**with you, mit dir, contigo**“.
(Noten und Text auf der Umschlagseite 2)

Unter großer internationaler Beteiligung wurden dem Vorstand des CIM (Internationaler Ministrantenverbund) zahlreiche Vorschläge für ein Mottolied eingereicht, das die Wallfahrt, ihr Motto und die Verbindung zum Ministrant*innendienst auch musikalisch ausdrückt. Aus diesen Vorschlägen wurde unter Einhaltung vorher gesetzter Kriterien das Mottolied ausgewählt. Es wurde komponiert und getextet von Matthias E. Gahr aus Würzburg.

Texte, Noten sowie eine einfache mp3-Version des Liedes sind unter <https://www.dbk.de/themen/kirche-und-jugend/internationale-ministranten-wallfahrt-2024-nach-rom> zu finden.

Außerdem wird es für den Mottosong wieder ein Video mit Gebärden zum Mitmachen geben. Da dieses vom Referat für Ministrantenarbeit im Erzbistum München und Freising erstellt wird, ist es über deren Homepage <https://www.ministrieren-rom.de/> verfügbar. Die Diözesane Fachstelle Ministrant*innenarbeit im Würzburg hat dazu auch einen Tanz erarbeitet. Dieser ist auf deren Homepage <https://ministranten.bistum-wuerzburg.de/> verfügbar. Für die deutschen Wallfahrer*innen wurden zwei weitere Strophen erstellt. Diese sind unter <http://www.sternallee.de/withyou/> mit Noten und Aufnahme zu finden, zusammen mit einer Instrumentalfassung.



Gebärden



Tanz

1.4 Motto

„**mit dir**“ – so lautet das Motto der internationalen Romwallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten. Es ist aus dem Buch des Propheten Jesaja Kapitel 41 Vers 10 entnommen.

Der ganze Vers lautet

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Ich habe dich stark gemacht,
ja ich habe dir geholfen und dich
gehalten mit meiner siegreichen Rechten.“*

Zum Vergleich ein paar andere Übersetzungen:

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und helfe dir. Ich halte dich fest mit meiner rechten Hand, die für Gerechtigkeit sorgt. *(BasisBibel)*

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. *(Lutherbibel 2017)*

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ja, ich stehe dir bei! Ja, ich halte dich mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit! *(Zürcher Bibel)*

Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich! *(Hoffnung für alle)*



In diesen Versen, die die Form eines Heilsorakels haben, spricht Gott sein Volk direkt mit „DU“ an. Er fordert es auf, keine Angst zu haben („Fürchte dich nicht!“) und begründet dies mit seinem Versprechen „Ich bin mit dir!“. Damit will Gott seinem Volk, das gerade in einer Krise steckt, Mut machen, der eigenen Identität und Geschichte treu zu bleiben und weiterhin an ihn zu glauben.

Auch wenn die Situation des Volkes Israel anders war (s.u.), als unsere heute, steckt in diesen Versen auch für Ministrant*innen heute ein großes Potenzial und eine bestärkende Zusage:

- Gott spricht dich direkt an. Er sieht dich und du bist ihm wichtig.
- Auch wenn deine persönliche Lebensgeschichte gerade schwierig ist, die Welt um dich herum sich im Krisenmodus befindet [oder auch im Chaos versinkt – je nach Wahrnehmung] und die Zukunft unsicher erscheinen mag: Du brauchst keine Angst zu haben!
- Du darfst deinen Weg gehen und darauf vertrauen, dass Gott sein jahrtausende altes Versprechen hält, „mit dir“ zu sein.

Kontext:

Wer hat jetzt hier die Macht? Diese Frage treibt das Volk Israel um, das die letzten 35 Jahre unter der Herrschaft der Babylonier gelitten hatte. Und: „Wer zuletzt lacht, ...“ Denn wie ein Tornado wird der Perser Kyros aus dem Osten kommend über das Land Babylon hinwegfegen, die babylonischen Truppen vernichtend schlagen und so das Volk Israel aus seinem Exil zurück in die Heimat entlassen. Das jedenfalls verspricht Gott, der sich hier selbst zu Wort meldet. Seine Worte sollen dem Volk Israel die Zuversicht geben, dass ihre Tage als Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter fern der Heimat gezählt sind – zugegeben manche hatten sich arrangiert und lebten nicht schlecht, weil sie sich bei den Siegern einschleimten.



Für uns heute ist diese positive Bewertung eines militärisch brachialen Vorgehens schwer nachzuvollziehen. Aber vor über 2500 Jahren herrschten rauere Sitten und ein gewonnener Krieg war nun einmal der ultimative Beweis von Stärke und Macht. Und nach dieser Logik galt: Der Gott der Sieger ist der mächtigste Gott. Deshalb war im Jahr 586 v. Chr. ja für das Volk Israel die Demütigung der Niederlage so groß: Der eigene Gott ein „Schwächling“ im Vergleich zu den Göttern der siegreichen Babylonier. Wer sollte da noch dem Versprechen JHWHs trauen: Ich bin der, „der von Anfang an die Generationen ins Dasein rief. Ich, der HERR, bin der Erste und noch bei den Letzten bin ich derselbe.“ (*Jes 41,4*).

Damit diese Worte keine leeren Versprechungen bleiben, braucht es das machtvolle Eingreifen Gottes, der sich dabei auch des „fremden“ Persers Kyros bedient und so dem Volk Israel hilft, wieder zu sich selbst zu finden, sich der eigenen Identität (wieder neu) bewusst zu werden.

Damit das Volk Israel aber diese Zuversicht wiederfinden kann, dass „sein“ Gott es nicht bis in alle Ewigkeit in der Sch... sitzen lassen wird, holt Gott weit aus und beginnt, nicht ganz bei Adam und Eva, aber doch

bei Jakob. Von diesem „Vater der 12 Stämme Israels“ stammen sie alle ab. Deshalb wird das ganze Volk mit „Jakob“ angesprochen – gemeint ist aber das ganze Volk und jede und jeder ganz persönlich – bis heute:

⁸Du aber, Israel, mein Knecht,
Jakob, den ich erwählt habe,
Nachkomme meines Freundes Abraham:

⁹Ich habe dich von den Enden der Erde ergriffen,
aus ihrem äußersten Winkel habe ich dich gerufen.

Ich habe zu dir gesagt:

Du bist mein Knecht,
ich habe dich erwählt und dich nicht verworfen.

¹⁰Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich habe dich stark gemacht,
ja ich habe dir geholfen und dich gehalten mit meiner siegreichen
Rechten.

¹¹Siehe, es müssen sich schämen und werden zuschanden alle,
die sich gegen dich erhitzen. Die Männer, die mit dir streiten,
werden wie ein Nichts und vergehen.

¹²Du wirst sie suchen, aber nicht mehr finden,
die Männer, die dich befeinden. Die Männer, die dich bekriegen,
werden wie ein Nichts und nichtig.

¹³Denn ich bin der HERR, dein Gott,
der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht,
ich habe dir geholfen.

Uns heute befremdet, dass Gott hier von den Menschen als Knecht (in der Einzahl und männlich wegen der Anrede als Jakob) spricht. Darin kommt zum Ausdruck, dass Gott über den Menschen steht und es aber seine Aufgabe ist, seinen „Knechten und Mägden“ Sicherheit und das Lebensnotwendige zu geben. Ein Ponyhof wird das Leben aber nicht sein. Aber zumindest stehen wir da nicht „alleine auf weiter Flur“, denn Gottes Zusage gilt: Ich bin mit dir!



1.5 Checkliste für Gruppenverantwortliche

Beim Koffer packen

Neben all den ganz normalen Dingen, die man auf einer Reise mitnimmt, benötige ich

- Heft für die Gruppenverantwortlichen
- Telefonnummer des*r Busbegleiter*in und des*der Malteser*in
- Erweitere Angaben zu Person aller Teilnehmenden (Excel-Liste) als Ausdruck und Datei
- Eine extra Flasche Sonnencreme zum Ausleihen an die Teilnehmenden
- Eine Packung Pappbecher, um TN im Notfall Wasser zu trinken zu geben.

Sonntag, 28.07.2024

Zustiegsort

- Die Abfahrtszeit am Zustiegsort wird von alpetour 2 Wochen vorher mitgeteilt.
- Es empfiehlt sich, die Teilnehmenden 30 Minuten vorher an diesen Ort zu bestellen.
- Wenn bei Teilnehmenden etwas zu beachten ist (Medikamente, Allergien etc.) ggf. nochmals persönlich mit den Erziehungsberechtigten sprechen, ob sich etwas geändert hat.
- Kontrolle der Anwesenheit aller Teilnehmenden
- Falls Teilnehmer*innen fehlen, diese zu erreichen versuchen.
- Falls das Problem nicht gelöst werden kann, Information an Tobias Bienert (Mobil: 0049-176-83749908). Das gilt auch für den Fall, dass einzelne Teilnehmenden spontan nicht bei der Wallfahrt teilnehmen können.
- Verspätete Teilnehmende können selbstständig mit ihrem Gepäck zur Heinrich-Lades-Halle nach Erlangen kommen.

Ankunft in Erlangen:

- Während des Weges vom Bus zur Heinrich-Lades-Halle dafür sorgen, dass die Gruppe zusammenbleibt und in der Halle die Plätze von vorne nach hinten besetzt werden.
- Während des Gottesdienstes darauf einwirken, dass sich die Teilnehmenden angemessen verhalten.

Auf dem Weg zurück zum Bus dafür sorgen, dass die Teilnehmenden zugig zum Bus zurücklaufen und keine Abstecher (Mc Donald liegt auf dem Weg 😊) machen.

Im Bus zusammen mit dem*r Busbegleiter*in die Anwesenheit kontrollieren.

Während der Fahrt

- Bei der Zimmereinteilung unterstützen und im Konfliktfall vermitteln.
- Beim Gestalten der Busfahne ggf. unterstützen.
- Sicherstellen, dass alle Teilnehmenden der eigenen Gruppe die richtigen Kontaktnummern (Gruppenverantwortliche, , Malteser*in und ggf. weitere Betreuungspersonen) ggf. auf dem Notfallkärtchen notiert haben.
- Nach Pausen: Anwesenheit gemeinsam mit den Busverantwortlichen kontrollieren.
- Sicherstellen, dass sich alle Teilnehmenden angemessen im Bus verhalten (incl. Alkohol- & Rauchverbot)

Zur Information: Die Busbegleitungen geben einige Hinweise:

- Das CIM-Festivalbändchen darf nicht verloren werden, da dies der Eintrittsnachweis für die Papstaudienz ist
- Das Bamberger Festival-Bändchen erlaubt u.a., an den im Vorfeld gebuchten Angeboten von alpetour und an den Angeboten der Steuerungsgruppe in Camping Roma teilzunehmen. Es ist daher während der ganzen Wallfahrt zu tragen.
- Um ins Wallfahrtszentrum zu gelangen, ist das Tragen eines Schlauchtuchs notwendig (Zeichnet einen als deutschsprachigen*n Teilnehmer*in der Wallfahrt aus)
- Die Metrokarte nicht knicken und nicht verlieren

Montag, 29.07.2024

- Zusammen mit dem*r Busbegleiter*in die Zimmerbelegung koordinieren und Schlüssel vergeben (in Zusammenarbeit mit alpetour)
- Verteilen der Tickets für den ÖPNV (in Rom: ATAC-Karte) (in Zusammenarbeit mit alpetour)
- Sich einen Überblick verschaffen, welche Bungalows die Teilnehmenden der Gruppe belegen.

- Sicherstellen, dass die Teilnehmenden wissen, in welchem Bungalow du selbst wohnst.
- Sicherstellen, dass alle Teilnehmenden wissen, wo sie den Sanitätsdienst finden.
- Belehrung zur Aufsichtspflicht durchführen; extra Datei zum Download unter



- Absprachen treffen, wie die Gruppe den heutigen Tag verbringt. Insbesondere klare Ansagen machen, was das Verlassen von Camping Roma betrifft.
- Sicherstellen, dass alle Teilnehmenden wissen, wann es wo Abendessen gibt.
- Klare Absprachen treffen im Hinblick auf die Abendgestaltung und vereinbaren, wo sich die Gruppe zu welcher Uhrzeit morgen trifft.
- Ggf. überprüfen, ob zum vereinbarten Zeitpunkt alle in den eigenen Bungalows sind

Dienstag, 30.07.2024

- Sicherstellen, dass alle ihre tägliche Wasserflasche mitgenommen haben.
- Darauf hinweisen, dass heute vor dem Betreten des Petersplatzes Sicherheitskontrollen stattfinden. Daher:
 - Alle Messer (auch Taschenmesser) aus dem Rucksack/den Taschen entfernen.
 - Nur kleine Leichtplastik-Flaschen mitnehmen.
 - An Sonnenschutz (Kopfbedeckung!) und angemessene Kleidung denken.
 - Das WLAN in Camping Roma nutzen, um den Ablauf der Papstaudienz (Pilgerheft S. 16) herunterzuladen.
 - Pilgerheft einpacken – Auf Ideen im Pilgerheft hinweisen, wie die Wartezeit überbrückt werden kann.
- Daran erinnern, dass die Kleidung Schultern und Knie bedecken muss, und bei Zweifelsfällen die Teilnehmenden bitten, ein Tuch einzupacken.

- Beim Betreten des Petersplatzes einen Treffpunkt vereinbaren, an dem sich die Gruppe nach dem Ende der Audienz bzw. im Notfall trifft.
- Klare Absprachen treffen im Hinblick auf die Abendgestaltung und vereinbaren, wo sich die Gruppe zu welcher Uhrzeit morgen trifft.
- Ggf. überprüfen, ob alle in den eigenen Bungalows sind

Mittwoch, 31.07.2024

- Sicherstellen, dass alle ihre tägliche Wasserflasche mitgenommen haben.
- Gruppe durch den Tag begleiten
- Wenn ein Besuch einer Kirche geplant ist: Daran erinnern, dass die Kleidung Schultern und Knie bedecken muss und bei Zweifelsfällen die Teilnehmenden bitten, ein Tuch einzupacken.
- Hinweis auf die Essenszeit
- Klare Absprachen treffen im Hinblick auf die Abendgestaltung und vereinbaren, wo sich die Gruppe zu welcher Uhrzeit morgen trifft.
- Ggf. überprüfen, ob alle in den eigenen Bungalows sind

Donnerstag, 01.08.2024

- Sicherstellen, dass alle ihre tägliche Wasserflasche mitgenommen haben.
- Gruppe durch den Tag begleiten
- Darauf hinweisen, dass heute vor dem Betreten der Lateran-Basilika Sicherheitskontrollen stattfinden. Daher:
 - Alle Messer (auch Taschenmesser) aus dem Rucksack/den Taschen entfernen.
 - Nur kleine Leichtplastik-Flaschen mitnehmen.
 - An angemessene Kleidung denken.
 - Pilgerheft einpacken
- Daran erinnern, dass die Kleidung Schultern und Knie bedecken muss und bei Zweifelsfällen die Teilnehmenden bitten, ein Tuch einzupacken.
- Beim Betreten der Lateranbasilika einen Treffpunkt vereinbaren, an dem sich die Gruppe nach dem Ende des Gottesdienstes bzw. im Notfall trifft.

- Während des Vorprogramms und des Gottesdienstes darauf hinwirken, dass sich die Teilnehmenden angemessen verhalten.
- Klare Absprachen treffen im Hinblick auf die Abendgestaltung und vereinbaren, wo sich die Gruppe zu welcher Uhrzeit morgen trifft.
- Die Teilnehmenden daran erinnern, dass morgen bis 10 Uhr die Koffer gepackt sein müssen und alles, was sie für die Fahrt benötigen, ins Handgepäck muss. Das Handgepäck wird ebenfalls am Morgen im Bus verstaut.
- Ggf. überprüfen, ob alle in den eigenen Bungalows sind

Freitag, 02.08.2024

- Sicherstellen, dass alle bis 10.00 Uhr ihre Koffer gepackt und zu den Bussen gebracht haben.
- Sicherstellen, dass alle ihre tägliche Wasserflasche mitgenommen haben.
- Wenn ein Besuch einer Kirche geplant ist: Daran erinnern, dass die Kleidung Schultern und Knie bedecken muss und bei Zweifelsfällen die Teilnehmenden bitten, ein Tuch einzupacken.
- Gruppe durch den Tag begleiten
- Klare Absprachen treffen, wo sich die Gruppe zu welcher Uhrzeit zum Abendessen und zur Abfahrt trifft.
- Bei Abfahrt gemeinsam mit Busbegleitung die Anwesenheit kontrollieren.
- Nach Pausen: Anwesenheit gemeinsam mit den Gruppenverantwortlichen kontrollieren.
- Sicherstellen, dass sich alle Teilnehmenden angemessen im Bus verhalten

Samstag, 03.08.2024:

- Koordinieren, dass alle Erziehungsberechtigten über die Ankunftszeit unterrichtet sind.
- Die minderjährigen Teilnehmenden am Ausstiegspunkt an die Erziehungsberechtigten übergeben.

Nach den Sommerferien: Die Ausdrucke der Anmeldebögen & die Bögen mit den erweiterten Angaben datenschutzkonform entsorgen.

1.6 Packliste

Pro Teilnehmer*in ist ein Gepäckstück möglich. Das max. Gewicht beträgt 20 kg. Die Summe aus Länge, Breite und Höhe darf nicht mehr als 158 cm betragen. Um das Gepäck gut verstauen zu können, sind keine Hartschalen-Koffer/-Trolleys erlaubt.

Das Handgepäck darf 8 kg schwer sein. Von der Größe her muss es in die Gepäckablage über den Sitzen passen.

- Feste und bequeme Schuhe für die langen Wege in Rom**
- Socken und Unterwäsche**
- Hosen/Röcke, die die Knie bedecken**
- Oberteile, die die Schultern bedecken**
- Ein dünnes Tuch, das ggf. über die Schultern gelegt werden kann**
- Badeanzug/-Hose (in Camping Roma gibt es einen Pool)**
- Weißes T-Shirt (für T-Shirt-Gestaltung im Wallfahrtszentrum)**
- Nachtwäsche (die Unterkunft verfügt über eine gute Klima-Anlage, d.h. es könnte kühl sein)**
- Handtücher (Camping Roma stellt nur 1 Handtuch)**
- Kopfbedeckung**
- Sonnenbrille**
- Kartenspiele, Hörbücher etc., um die Zeit im Bus zu vertreiben (ins Handgepäck)**
- Getränke und Proviant für die Busfahrt (ins Handgepäck)**
- Regenjacke (ins Handgepäck)**
- Ggf. Aufblasbares Kissen (ins Handgepäck)**
- Jacke/Pulli (ins Handgepäck, manchen ist die Klimaanlage im Bus zu kühl eingestellt)**

- Handy (ins Handgepäck, wird im Aussendungsgottesdienst in Erlangen benötigt)
- Sonnencreme
- Medizinisches Gel für Sonnenbrand und nach Mückenstich
- Ggf. persönliche Medikamente
- Mückenspray
- Lippenpflege
- Duschgel und Shampoo
- Zahnbürste/-creme
- Taschentücher
- Ausweisdokument im Original & Kopie
- Krankenversicherungskarte
- Ein Brustbeutel/eine Bauchtasche/eine kleine Umhängetasche, die vor dem Körper getragen werden kann, für persönliche Wertsachen
- ggf. eine Kordel für's Handy
- Kopfhörer
- Powerbank
- Ladekabel
- Traubenzucker
- Taschengeld für zusätzliche Getränke, Mittag-Essen, 2 x Abendessen und das ein oder andere Eis

1.7 Zuordnung der Busse

Dekanat	Gruppe	Bus	Busbegleitung	Steuerungs- gruppe
BA	Amlingstadt - 583172	1	Norbert Dorscht / Leonie Schroth	Paula
BA	Geisfeld_583167	1	Norbert Dorscht / Leonie Schroth	Paula
BA	Litzendorf_583165	1	Norbert Dorscht / Leonie Schroth	Paula
HO	Hofer Land_582718	1	Norbert Dorscht / Leonie Schroth	Paula
FO	Buttenheim_583146	2	Maximilian Schmid	Resa
KO	Frankenwald_582740	2	Maximilian Schmid	Resa
BY	Auerbach-Pegnitz_583062	3	Dani Stöcker-Dollinger / Johannes Weisel	Stefan
N	Nürnberg Nord-Ost_583060	3	Dani Stöcker-Dollinger / Johannes Weisel	Stefan
BA	St. Nikolaus Bamberg_583145	3	Dani Stöcker-Dollinger / Johannes Weisel	Stefan
KO	Kronach_582910	4	Eva Russwurm	Paula
CO	Lichtenfels-Obermain_582925	5	Christoph Plettenberg	Stefan
BY	Bayreuth_582960	6	Jonathan Schwemmer	Alex
BA	Hirschaid_583147	7	Michael Knopf / Stefan Heberl	Marina
BA	Sassanfahrt_Seußling_583164	7	Michael Knopf / Stefan Heberl	Marina
BY	Hollfeld_583057	7	Michael Knopf / Stefan Heberl	Marina
BA	Gügel_583141	8	Pia Kraus / Eva Leithner	Paula
HO	Kulmbach_582957	8	Pia Kraus / Eva Leithner	Paula
FO	Fränkische Schweiz_583035	9	Andreas Weick	Marina
BA	Bamberger Westen_583138	10	Katha Ulrich / Kathrin Schmitt	Marina
BA	Main-Aurach_582753	10	Katha Ulrich / Kathrin Schmitt	Marina
BA	St. Heinrich Bamberg_583178	10	Katha Ulrich / Kathrin Schmitt	Marina
BA	Strullendorf_583160	10	Katha Ulrich / Kathrin Schmitt	Marina

BA	Main-Itz_583133	11	Johanna Schmidt	Resa
FO	Buckenhofen_582980	12	Theresa Plettenberg / Isabella Roppelt	Benedict
FO	Forchheim-Reuth_582973	12	Theresa Plettenberg / Isabella Roppelt	Benedict
FO	Heroldsbach_583087	12	Theresa Plettenberg / Isabella Roppelt	Benedict
FO	Effeltrich_583096	13	Ferdinand Schaad / Jonas Helbig	Benedict
FO	Hetzles_582984	13	Ferdinand Schaad / Jonas Helbig	Benedict
FO	Langensendelbach_583100	13	Ferdinand Schaad / Jonas Helbig	Benedict
FO	Pfarrrei Stöckach-Forth und Eckenhaid_583093	13	Ferdinand Schaad / Jonas Helbig	Benedict
ER	Erlangen Nord-West_579011	14	Hanna Winkelmann	Alex
ER	Erlangen_582730	15	Laura Schwarzfärber	Stefan
N	St.Michael_St.Ulrich Nürnberg_582741	15	Laura Schwarzfärber	Stefan
ER	Aurach-Seebachgrund_583182	16	Alwin Purbojo	Alex
AN	Geiselwind_582744	17	Florian Krause	Marco
AN	lphofen_582746	17	Florian Krause	Marco
BA	Steigerwald_582747	17	Florian Krause	Marco
AN	Oberer Aischgrund_582748	18	Lisa Kleinlein / Verena Kleinlein	Marco
FÜ	Fürth_582743	18	Lisa Kleinlein / Verena Kleinlein	Marco
FÜ	Oberasbach_582724	18	Lisa Kleinlein / Verena Kleinlein	Marco
AN	Ansbach Stadt & Land_583189	19	Magdalena Thomas	Marco
N	Pegnitztal_583083	19	Magdalena Thomas	Marco
N	Röthenbach_583075	19	Magdalena Thomas	Marco

1.8 Wer macht was?

Gruppenverantwortliche sind für ihre Ministrant*innengruppe aus der Pfarrei oder dem Seelsorgebereich zuständig, sowohl rechtlich (insbesondere zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht) als auch organisatorisch. Dies gilt während der Wallfahrt von der Abfahrt des Busses am zentralen Punkt im SSB/der Pfarrei bis zur Ankunft dort am Ende der Wallfahrt.

Insbesondere bei der Wahrnehmung der Aufsichtspflicht werden Gruppenverantwortliche durch weitere Begleitpersonen unterstützt. Welche Verantwortlichkeiten/Aufgaben diese konkret im Hinblick auf Teilgruppen, einzelne Ministrant/innen oder die ganze Gruppe haben, klären Gruppenverantwortliche und Begleitpersonen grundsätzlich vor der Wallfahrt bzw. situativ während der Wallfahrt. Wichtig ist, dass die Absprachen sowohl den Begleitpersonen als auch den Teilnehmenden klar sind.

Als Gruppenverantwortliche gelten diese Personen, die die Gruppe beim Reiseveranstalter angemeldet haben, bzw. diejenigen, die von der anmeldenden Person damit beauftragt wurde.

Diese*r Gruppenverantwortliche ist Ansprechperson für die Busbegleitungen sowie den Sanitätsdienst und koordiniert die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Ministrant*innen Gruppe auf die Wallfahrt sowie den Aufenthalt in Rom.

Busbegleiter*innen führen die unterschiedlichen Gruppen, sofern vorhanden, in ihrem Bus zusammen, sind organisatorische Ansprechpersonen für die Steuerungsgruppe und somit Sprachrohr zwischen Steuerungsgruppe und Gruppenverantwortlichen. Sie sind nicht für die inhaltliche Ausgestaltung der Romwallfahrt zuständig, können aber nach Rücksprache Pfarreien und Seelsorgebereiche dabei unterstützen. Ihre wichtigste Aufgabe besteht jedoch darin, den Überblick über den Aufenthaltsort und die Programmpunkte der Gruppen aus ihrem Bus zu haben.

Bei Zwischenfällen, wie beispielsweise Krankenhausbesuchen von Ministrant*innen o.ä., helfen sie bei der organisatorischen Neuausrichtung der jeweiligen Gruppe. Begleiten zwei Busbegleitungen den Bus, agieren diese gleichberechtigt und sprechen sich ab, wer welche Aufgaben übernimmt.

Malteser*innen werden in jedem Bus mitfahren und bilden gemeinsam mit der Busbegleitung das Leitungsteam im Bus. Sie sind insbesondere für medizinische Probleme die ersten und wichtigsten Ansprechpersonen, deren Anweisungen Folge zu leisten ist. Koordiniert wird dieser vom Einsatzleiter Christian Birkmann, dessen Telefonnummer auf der Rückseite zu finden ist.

Die diözesane Steuerungsgruppe:

Im Rahmen der Wallfahrt bietet die diözesane Steuerungsgruppe, die aus Mitgliedern des diözesanen Ministrant*innen-Arbeitskreises besteht, inhaltliche Angebote an.

Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Wallfahrt
- Ansprechpersonen für euch sein
- Das Notfallmanagement vor Ort
- Informationsweitergabe und Betreuung der Busse
- Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Gottesdienste und Aktionen in Rom
- Die Bereitstellung von Ansprechpersonen im Sinne des Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt
- Und vieles mehr

Die Reisebegleitung:

Die Leitung der Steuerungsgruppe liegt bei Ministrant*innenpfarrer Gerd Richard Neumeier, Referent für Ministrant*innenpastoral Tobias Bienert sowie der Referentin für Glaubensbildung Anja Baumer-Löw. Beide letztgenannte sind in Notlagen die sogenannten „Erstverantwortlichen“. Dies bedeutet, dass bei ihnen alle Informationen zusammenlaufen und grundsätzliche Entscheidungen im Sinne des Krisenmanagements (siehe S. 48) getroffen werden.

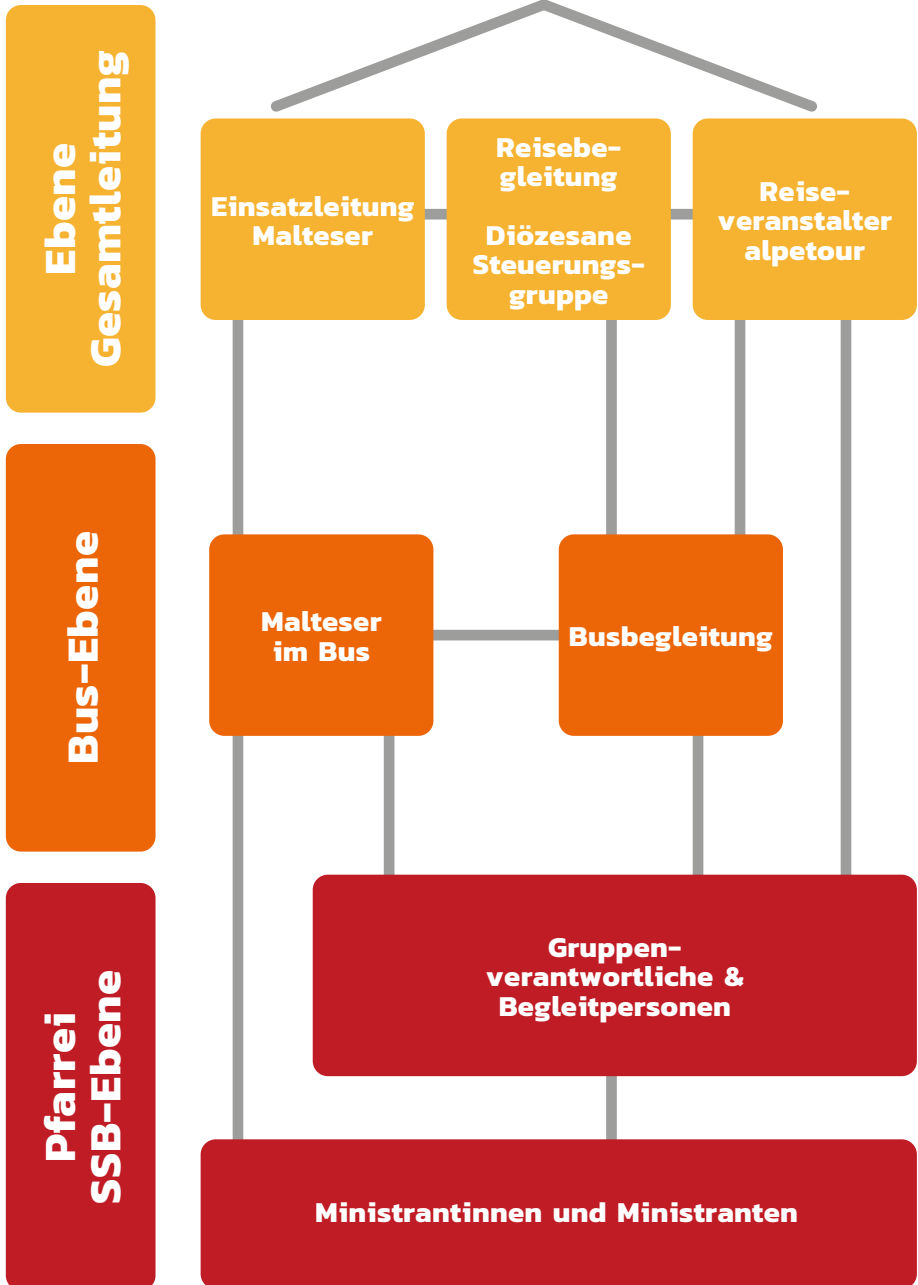
Reiseveranstalter alpetour:

Die Wallfahrt wird angeboten und durchgeführt durch den Reiseveranstalter alpetour. Über ihn laufen sowohl die Anmeldeverfahren als auch die Buchungen von touristischen Leistungen wie Museumsbesuchen als auch das Bereitstellen des Pilgerpaketes. Der Reiseveranstalter ist für Transport, Unterkunft und Verpflegung zuständig, entscheidet über den Buseinsatz in Rom und ist für diese Bereiche die offiziellen zuständigen Ansprechpersonen.

Vieles haben wir in diesem Heft für dich abgedruckt. Manches wissen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht, anderes kann sich in den nächsten Wochen ändern. Deshalb gelangst du über diesen QR-Code zu einer nicht-öffentlichen Unterseite unserer diözesanen Homepage. Dort findest du ggf. Updates, die dich als Gruppenverantwortliche*r betreffen.

SCAN ME

Organigramm



2. Wichtige Informationen

2.1 Recht in Rom

1. Jugendschutz

Da die Wallfahrt von Deutschland aus veranstaltet wird, gilt auf der Fahrt das deutsche Jugendschutzgesetz. Nur dort, wo das italienische Recht strenger ist als das deutsche, gilt dieses.

Nach deutschem Recht (JuSchG) ist das Rauchen in der Öffentlichkeit und Trinken von Spirituosen (Branntwein und andere hochprozentige alkoholischen Getränke) erst ab 18 Jahren erlaubt, Bier und Wein bereits ab 16. Das italienische Recht verbietet Unter-18-Jährigen das Rauchen und Trinken jeglichen Alkohols. Hier ist also das italienische Recht, insb. in Bezug auf dem Genuss von Bier und Wein, strenger als das deutsche und daher für die Dauer des Aufenthalts in Italien zu beachten.

Während der Busfahrt nach Rom herrscht generell Alkoholverbot und ein Verbot des Konsums von Cannabis. Im Bus selbst ist auch das Rauchen verboten. Dies gilt auch für alle volljährigen Teilnehmenden sowie alle Begleitpersonen.

Auch beim Besitz von Cannabis ist das italienische Gesetz strenger als das deutsche: Der Besitz auch keiner Mengen für den Eigenbedarf ist in Italien nicht legal.

Wer darf in Deutschland mit wem, wann Sex haben?

Jahre	unter 14	14-17	18-20	ab 21
unter 14	verboten	verboten	verboten	verboten
14-17	verboten	erlaubt, jedoch mit Einschränkungen	erlaubt, jedoch mit Einschränkungen	erlaubt, jedoch mit Einschränkungen
18-20	verboten	erlaubt, jedoch mit Einschränkungen	erlaubt	erlaubt
ab 21	verboten	erlaubt, jedoch mit Einschränkungen	erlaubt	erlaubt

Als Gruppenverantwortliche*r fällt es in deine Verantwortung, die Einhaltung dieser gesetzlichen Regelungen einzufordern.

2. Aufsichtspflicht

Die Erziehungsberechtigten der minderjährigen Ministrant*innen übertragen ihre Aufsichtspflicht für die Zeit der Romwallfahrt auf dich als Gruppenverantwortliche*r. Deshalb hast du zum einen dafür zu sorgen, dass den minderjährigen Minis während der Wallfahrt nichts zustößt, zum anderen musst du aber auch darauf achten, dass die Minis keinem anderen einen Schaden zufügen

Um dieser Pflicht zu genügen, verlangt die Rechtsprechung, dass du die die Minderjährigen vor einer Aktion belehrst und vor möglichen Gefahren warnst, während der Durchführung auf das korrekte Verhalten der Teilnehmenden achtest und – sofern nötig – auch eingreifst.

2.1 Du musst den Minderjährigen erläutern, wie sie sich die Minis zu verhalten haben und was bei Nichtbeachtung dieser Hinweise geschehen kann. Falls nötig müssen diese Hinweise während der Wallfahrt auch wiederholt werden. Art und Umfang der Belehrung hängen vom Alter und dem Verhalten der Minis ab.

2.2 Während der Aktion musst du überprüfen, ob deine Belehrungen und Warnungen von den Minderjährigen verstanden worden sind und auch befolgt werden. Nötigenfalls musst du die Erklärungen oder mit den Minderjährigen in einem Gespräch klären, was sie nicht verstanden haben.

2.3 Stellst du fest, dass deine Anweisungen tatsächlich nicht befolgt werden, so musst du in das Geschehen eingreifen, um möglichen Schaden zu verhindern. Je nach Situation, ist es erforderlich zu tadeln, zu verwarnen oder die gerade ausgeübte Tätigkeit ganz verbieten. Im Extremfall kann es nötig sein, einzelne betroffene Minderjährige von der Aktion ausschließen und dann, bis der Rest der Gruppe fertig ist, von einer Betreuungsperson gesondert beaufsichtigen zu lassen. Letztes Mittel kann sein, die ganze Aktion für die Gruppe abzubrechen.

Für die Romwallfahrt wurde ein Versicherungspaket abgeschlossen, das unter anderem eine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung miteinschließt. Schäden, die durch vorsätzliches Handeln herbeigeführt werden, sind jedoch nicht mit versichert.

2.2 How to survive in Rom

1. Der Straßenverkehr in Rom und die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel können für manche Minis eine Herausforderung darstellen. Trefft daher bitte klare Absprachen (z.B. Wer läuft am Beginn der Gruppe und wer am Schluss?), gerade beim Überqueren von großen Kreuzungen.

Beim Einstieg in die U-Bahnen sollte darauf geachtet werden, dass die gesamte Gruppe in denselben Wagen einsteigt oder sich die Betreuungspersonen so aufteilen, dass in jedem Wagen eine Betreuungsperson ist.

Bitte warnt die Teilnehmenden vor Dieben in öffentlichen Verkehrsmitteln und gebt ggf. Hinweise, wenn Minis z.B. Geldbeutel zu offen tragen.

2. Derzeit wird in Rom das U-Bahn-Netz ausgebaut, daher kann es zu kurzfristigen Änderungen im Fahrplan kommen.
3. Die U-Bahn Tickets dürfen nicht geknickt werden. Am besten bewahrt man diese im Lenyard auf.
4. In den U-Bahnen gibt es häufig kein Handynetz. Aus diesem Grund sollte bereits vorher besprochen werden, wie man sich im schlimmsten Fall verhalten sollte, wenn z.B. nicht alle in die gleiche U-Bahn kommen. (Sich an der nächsten Haltestelle treffen? Nicht zu eilig in die U-Bahn einsteigen?)

Es empfiehlt sich, eine Messenger-Gruppe einzurichten.

5. Bitte trefft vor / beim Betreten von Petersplatz, der Lateranbasilika, dem Pilgerzentrum etc. klare Absprachen, damit alle zusammenbleiben und/oder nach dem Ende (der Groß-)Veranstaltung auch wieder zusammenfinden.

6. Die Sammelpunkte und Evakuierungsregeln sind den Minis mitzuteilen.
7. Bitte konsumiert in Rom altersunabhängig keine alkoholischen Getränke an öffentlichen Plätzen, da dies zu Problemen führen könnte.
8. In Camping Roma: Die Minis sollten wissen, wo die Gruppenverantwortlichen ihre Zimmer haben, um diese in Notfällen (z.B.: nachts) zu finden. Bitte prüft anlassbezogen gegebenenfalls auch, ob alle Minis nachts in IHREM Zimmer sind.
9. Sollte ein*e Gruppenverantwortliche*r wegen eines Zwischenfalls (siehe S. 49) (z.B.: ein Minderjähriger muss zum Arzt) nicht bei seiner Gruppe bleiben können, muss klar abgesprochen werden, wer (andere Begleitperson? Busbegleiter*in?) die Aufsicht über den Rest der Gruppe für diese Zeit übernimmt.
10. Aufteilung von Gruppen (z.B.: eine Stunde Shopping in der Stadt in Kleingruppen, eine Teilgruppe will in ein Museum, eine andere in einen Park): Grundsätzlich empfehlen wir, Teilgruppen mit Minderjährigen nur dann zu erlauben, sich in Rom alleine zu bewegen, wenn Begleitpersonen oder wirklich verantwortungsbewusste volljährige Teilnehmende diese begleiten können.
11. Sind „Sonderaktionen“ geplant, die nicht Teil des offiziellen Wallfahrtsprogramms sind (z.B.: Badeausflug ans Meer), ist es erforderlich, die Erziehungsberechtigten im Vorfeld in DE darüber zu informieren. Schwimmen im Meer z.B. ist minderjährigen Teilnehmenden nur erlaubt, wenn die Eltern dem bei der Anmeldung zugestimmt haben.

Weitere Reisebedingungen des Veranstalters sind einzuhalten.

13. **Medikamente:** Ihr dürft Teilnehmenden keine Medikamente verabreichen (Gefahr von – möglicherweise noch nicht bekannten – Allergien, etc.). Teilnehmende, die dauerhaft Medikamente einnehmen müssen, sind dafür selbst verantwortlich, ggf. ist es nötig, dass ihr sie daran erinnert. Sprecht das bitte noch in Deutschland mit den Erziehungsberechtigten ab. Eine Ausnahme bilden Teilnehmende, die auf Notfallmedikamente angewiesen sind, die sie selbst dabei haben. Diese könnt/sollt ihr natürlich im Notfall verabreichen. Lasst euch noch in Deutschland genau erklären, wie ihr einen solchen Notfall erkennen könnt und was dann zu tun ist. Gebt diese Infos bitte auch an den Sanitätsdienst der Malteser weiter. Dies gilt auch für volljährige Teilnehmende. Grundsätzlich gilt, dass ihr Teilnehmende, die medizinische Hilfe benötigen, an die Malteser verweist. Auch ihr könnt dort medizinische Hilfe bekommen.

2.3 Do's and Dont's

Hier haben wir zusammengestellt, was ihr während der Tage in Rom beachten solltet:

1. **Taschendiebe**

Vorsicht! In den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es jede Menge Taschendiebe. Mit diesen Maßnahmen könnt ihr vorbeugen:

- Nur so viel Geld mitnehmen, wie an diesem Tag wirklich benötigt wird.
- Nie den Geldbeutel in der Gesäßtasche verwahren. Geld lieber lose in den vorderen Taschen bei sich tragen.
- Kopien von Ausweisdokumenten (am besten im Brutbeutel) bei sich tragen. Die Originale in der Unterkunft lassen.
- Rucksack in gedrängten Menschengruppen auf dem Bauch tragen.
- Handtaschen immer so tragen, dass der geschlossene Reißverschluss nach vorne zeigt.
- Keinen teuren Schmuck tragen
- Handy am besten in eine Hülle mit einer Kordel stecken.
- Kleidung mit Reißverschluss taschen tragen

2. Bettler*innen

Oft erregen arme Menschen, die im Straßenrand lungern, Mitleid. Leider stehen hinter diesen Menschen häufig Trickbetrügerbanden. Deshalb gilt:

- Nicht stehen bleiben
- Kein Geld geben
- Zügig weitergehen
- Wer helfen möchte, kann dies über die bekannten Spendenorganisationen tun.

Manchmal bekommt man auf öffentlichen Plätzen auch Kleinigkeiten angeboten (Luftballon-Tiere, Armbänder, Anhänger etc.). Das sind keine Geschenke! Diejenigen, die euch diese Dinge zum Teil auch aufdrängen wollen, möchten Geld dafür. Wenn ihr diese Dinge annehmt, kann es zu Problemen kommen, wenn ihr den üblicherweise überbezahlten Preis nicht bezahlen wollt. Daher gilt immer: Nichts annehmen.

3. Kleidung

Während der Tage in Rom wird viel Weg zu Fuß zurückgelegt. Achtet deshalb bitte auf gutes Schuhwerk:

- Bequeme, feste, luftige Schuhe (Sandalen mit festen Riemen)
- Keine Flip-Flops
- Atmungsaktive Socken


In den Kirchen gilt eine spezielle Kleiderordnung:

- Hosen und Röcke müssen die Knie bedecken
- Kopfbedeckungen sind abzulegen
- Schultern müssen bedeckt sein:
- Frauen, die Tops tragen, müssen ein Tuch über ihre Schultern legen.

4. Verhaltensregeln

Keine wiederbefüllbaren Flaschen aus Hartplastik oder Glasflaschen und Taschenmesser mit in den Petersdom/auf den Petersplatz oder in andere Basiliken nehmen. Am Eingang werden flughafenähnliche Kontrollen durchgeführt und es kann zu Wartezeiten kommen.

3. Programm

	Sonntag, 28.07.	Montag, 29.07.	Dienstag, 30.07.	
Früh	 Obligatorische diözesane Angebote		Freiwilliges Angebot: spiritueller ¹ Start in den Tag, Möglichkeit für seelsorgliche (Beicht-)Gespräche	
Vormittag	 Freiwillige diözesane Angebote  Zeit für individuelles Pfarreiprogramm		individuelles Programm der Pfarrei	
Mittag		Gegen 13:00 Uhr Ankunft in Camping Roma (Via Aurelia 831, 00165 Roma)		
Nachmittag	Abfahrt der Busse an einem zentralen Punkt in der Pfarrei / dem SSB die genaue Uhrzeit spät. bis zum 8.6. Fahrt zum ZOB in Erlangen, von dort zu Fuß (1 km, 15 min) zum Aussendungsgottesdienst	Freiwilliges Angebot: Gestaltetes Ankommen, Akklimatisieren und Kennenlernen in CR Oder: Aufenthalt in Rom mit individuellem Programm der Pfarrei	Teilnahme an der Papstaudienz auf dem Petersplatz (verpflichtend). Uhrzeit für den Beginn/Einlass ist noch nicht bekannt.	
Abend	19:00 Uhr Aussendungsgottesdienst in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen mit EB Gössl	Abendessen in Camping Roma in Schichten (Einteilung erfolgt Ende Juni, Wünsche werden bis zum 08.06.2024 angenommen) Freiwilliges Angebot: meditativer Tagesausklang ²	Mitfeier der Vigil auf dem Petersplatz Kein Abendessen in Camping Roma	
Nachts	Ab ca 21:00 Uhr Fahrt nach Rom			

1) Wir rechnen damit, dass es für das Frühstück keine festgelegten Schichten gibt. Die spirituellen Angebote am Morgen werden von der Uhrzeit so festgelegt, dass ein frühes Frühstück vor dem Gottesdienst möglich ist, ggf. auch ein schnelles Frühstück danach.

3.1 Wochenübersicht Stand 08.04.2024

Mittwoch, 31.07.	Donnerstag, 01.08.	Freitag, 02.08.	Samstag, 03.08.
Freiwilliges Angebot: Eucharistiefeier davor: Möglichkeit für seelsorgliche (Beicht-) Gespräche	Freiwilliges Angebot: spiritueller Start in den Tag im Taize-Style, Möglichkeit für seel- sorgliche (Beicht-) Gespräche	Freiwilliges Angebot: spiritueller Start in den Tag, Möglichkeit für seelsorgliche (Beicht-) Gespräche	
Ganztags: Individuelles Programm der Pfarrei	Vormittags: Individuelles Programm der Pfarrei	Bis 10.00 Uhr: Check- Out: Gepäck kann in Busse geladen werden individuelles Programm der Pfarrei	
Ganztags: Beim Reiseveranstalter gebuchte Katakomben- führungen und Strandausflüge werden wahrscheinlich an diesem Tag stattfinden	Ab 16:00 Uhr Vorprogramm in der Basilika San Giovanni di Laterano 17:00 Uhr: Abschlussgottesdienst in der Basilika San Giovanni di Laterano, gemeinsam mit der Diözese Würzburg und Erzbischof Gössl sowie Bischof Jung		Gegen Nachmittag: Rückkunft am Einstiegspunkt der Abfahrt
Abendessen in Camping Roma in Schichten	Danach: individuelles Programm der Pfarrei „Rom bei Nacht“ oder Abendessen in CR als Zusatzbuchung	Abendessen in Camping Roma in Schichten Segen vor der Rückfahrt	
Freiwilliges Angebot: meditativer Tagesausklang			
	„Rom bei Nacht“	Rückfahrt in die Diözese	

- 2) Die Angebote zum Tagesabschluss werden von der Uhrzeit her so festgelegt, dass sie auch von den denen besucht werden können, die in der letzten Schicht essen, wenn diese sich nicht extra viel Zeit lassen.

3.2 Organisatorische Hinweise zur Papstaudienz

Die Sonderaudienz des Papstes zur internationalen Ministrant*innenwallfahrt wird am Dienstag, den 30.07.2024 stattfinden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Begleitheftes war die offizielle Einlasszeit sowie Gesamtdauer noch nicht bekannt. Im Pilgerheft auf S. 16 findet sich ein QR-Code. Wir empfehlen dringend, den Ablauf vorab herunter zu laden oder über Screen-Shots zu speichern, da das Netz auf dem Petersplatz überlastet sein wird.

Dennoch sollen an dieser Stelle wichtige Informationen für den Ablauf der Wallfahrt ausgeführt werden:

Einlass:

- Vor Beginn der Audienz werden alle Teilnehmenden durch die Einlass- und Detektorkontrollen geprüft. Dieser Prozess wird insgesamt wohl etwa zwei Stunden dauern. Um zur Sonderaudienz durchgelassen zu werden, benötigt jede*r das blau-gelbe Einlassbändchen (Festivalbändchen), welches im Pilgerpaket enthalten ist die Person als Teilnehmende*r der Wallfahrt kennzeichnet. Personen ohne dieses Bändchen werden nicht zur Audienz zugelassen.
- Bei den Einlasskontrollen sind kleine Weichplastikflaschen mit Wasser erlaubt, Glasflaschen hingegen werden bei der Kontrolle aussortiert. Es ist unsicher, ob Hartplastik-Flaschen mit auf den Platz genommen werden können.
- Essen darf mit auf den Petersplatz genommen werden. Wir empfehlen, dass die Teilnehmenden sich entsprechend mit Essen ausstatten, da an diesem Abend kein Abendessen in Camping Roma vorgesehen ist.
- Gefahrenquellen wie Messer (auch klappbare Taschenmesser), Waffen, Giftstoffe etc. pp. Sind auf dem Petersplatz nicht erlaubt, ebenso Gegenstände, welche als „Stangenwaffen“ verwendet werden können.

- Aus Erfahrung werden sich beim Einlass lange Schlangen bilden. Seid also rechtzeitig vor Ort.
- Vor dem Betreten des Petersplatzes ist ein Treffpunkt zu vereinbaren, an dem sich die Gruppe nach dem Ende der Audienz oder im Falle eines Notfalls wieder trifft.

Auf dem Petersplatz:

- Ratsam ist es für die Gruppe, einen Platz am südlichen Ende des Petersplatzes zu suchen, dies bedeutet mit Blick auf dem Vatikan auf der linken Seite des Platzes. Aufgrund des Sonnenstandes sollte hier der Schattenwurf am größten sein.
- Den besten Blick auf die Fassade des Vatikans hat man im Raum zwischen den beiden Brunnen.
- Einige wenige Wasserbrunnen zum Auffüllen der Trinkflaschen sind in den Kolonnaden vorhanden.

Während der Sonderaudienz

- Wir empfehlen dringend, während der Audienz den Sonnenschutz zu tragen sowie genügend zu essen und zu trinken.
- Um die Wartezeit bis zum Beginn der Audienz zu verkürzen, wurde ein Warteprogramm entwickelt, das im Pilgerheft zu finden sein wird.

Im Ernstfall:

- Im Fall einer Katastrophe (Seite 49/50) sind die Gruppen eigenständig dafür verantwortlich, schnell und sicher den Petersplatz zu verlassen. Sollte es erforderlich sein, das Areal weiträumig zu verlassen, kehren die Gruppen selbstständig nach Camping Roma zurück.
- Die Busbegleitungen haben in diesem Fall die Aufgabe, die Ankunft der Gruppen zu koordinieren, Kontakt zu den Hauptverantwortlichen der Gruppe herzustellen und Meldung an die Erstverantwortlichen (Anja Baumer-Löw und Tobias Bienert) der Wallfahrt zu geben.

3.3 Organisatorische Hinweise zum Aussendungsgottesdienst

Der Aussendungsgottesdienst wird in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen (Rathausplatz. 2, 91052 Erlangen) stattfinden. Da die Busse dort schlecht halten und parken können, werden die Busse am Großparkplatz Erlangen parken und dort warten, bis der Aussendungsgottesdienst vorbei ist. Der Weg zur Heinrich-Lades Halle wird von uns entsprechend gekennzeichnet sein, zudem stehen an wichtigen Kreuzungen Mitarbeitende. Der Fußweg ist ca. 900 m lang. Unten ist ein Foto des Halleneingangs angefügt.

Einlass in die Heinrich-Lades-Halle ist ab 18 Uhr, um 19 Uhr beginnt der Aussendungsgottesdienst. In der Zeit dazwischen wird es ein kleines Vorprogramm geben, u.a. wird das Mottolied vorgestellt. Für den Aussendungsgottesdienst reicht es, das Handy mitzunehmen, da das für das Vorprogramm benötigt wird. Das andere Handgepäck kann im Bus bleiben.

Nach Beendigung des Gottesdienstes werden wir die jeweiligen Busse nacheinander aufrufen und aus der Halle schicken. Bitte verlasse erst dann die Halle, wenn Dein Bus aufgerufen wurde.

Wir würden es gerne ermöglichen, dass interessierte Eltern an dem Aussendungsgottesdienst teilnehmen können, allerdings hat die Heinrich-Lades-Halle ca. 1.200 Plätze, von denen ca. 1.150 Plätze durch die Minis selbst und die für sie während der Wallfahrt Verantwortlichen belegt sind. Es ist allen Mitfahrenden ein Platz im Aussendungsgottesdienst sicher, sodass wir leider keinen weiteren Einlass ermöglichen können, sobald die überzähligen Plätze aufgebraucht sind.

Im Falle einer Evakuierung der Halle dient der Rathausplatz (C&A-Seite) als Sammelpunkt



3.4 Organisatorische Hinweise zum Abschlussgottesdienst

Im April teilte die Stadt Rom mit, dass mit dem Umbau des großen Platzes vor der Lateranbasilika begonnen wird. Wie es am 1.8. dort aussieht, können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt leider nicht voraussehen.

Ob/wo wir eine zentrale Anlaufstelle für alle Bamberger Gruppen rund um den Lateran anbieten können, lässt sich leider auch noch nicht sagen. Die Busbegleitungen werden durch die jeweiligen Mitglieder der Steuerungsgruppe vor Ort infromiert.

Als Treffpunkt empfehlen wir das auf der anderen Straßenseite gelegene Monumento a San Francesco d'Assisi, da es sich in einem öffentlichen Park befindet.

Um in die Basilika San Giovanni in Laterano zu gelangen, muss eine Sicherheitskontrolle passiert werden. Hier gelten die gleichen Vorgaben bei auf dem Petersplatz, weshalb es zu Verzögerungen beim Einlass kommen kann. Wir bitten daher darum, dafür Zeit einzuplanen. Die Fahnen aus dem Bus bitte bis Mittag im Wallfahrtsbüro abgeben.

Auf Grund päpstlicher Verwaltungsvorgaben übernehmen in der Basilika die Vatikanischen Malteser und die vatikanische Feuerwehr das Notfallmanagement. Ihren Anweisungen ist Folge zu leisten. Im Falle eines Notfalls gilt für die Gruppen aus unserem Bistum: Lässt die Situation es zu, trifft sich jede Gruppe am vor dem Betreten der Basilika vereinbarten Platz. Ist die Situation vor Ort zu unübersichtlich, ist die selbstständige Rückkehr nach Camping Roma geboten. Die Metro-Haltestelle San Giovanni befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die Ministrant*innen sind vor dem Betreten der Basilika auf die Lage der Metro-Station hinzuweisen (Verlässt man die Basilika durch den Haupteingang ist die Metro-Station am rechten unteren Rand des Platzes durch die Reste der alten Mauer hindurch).

Trinkwasserbrunnen befinden sich in der Nähe, für die aktive Teilnahme am Vorprogramm wird ein Handy benötigt. Das hinter der Basilika gelegene Baptisterium ist einen Abstecher wert.

In der Basilika startet um 16 Uhr ein Vorprogramm mit Musik und Mitmach-Stationen. Den Abschluss-Gottesdienst um 17 Uhr feiern wir zusammen mit den Ministrant*innen aus dem Bistum Würzburg. Zusammen werden also 2500 Ministrant*innen in der Basilika sein. Die Kirche ist nicht bestuhlt, sodass wir auf dem Boden sitzen werden.

Nach dem Gottesdienst ca. 18.30 Uhr ist kein Abendessen in Camping Roma, es sei denn die Gruppen haben das gebucht. Ob Gruppen mit dem Bus zum Gottesdienst gebracht werden wollen oder am Abend mit dem Bus nach Camping Roma gefahren werden möchten, ist Teil eurer Koordinierungsaufgabe.

3.5 Challenges

Jeden Tag eine neue Herausforderung

„Die Steuerungsgruppe wettet, dass ...“

Die Steuerungsgruppe fordert die Gruppen täglich zu Challenges heraus und die Gruppen können diese Aufgaben zu erfüllen, um der Steuerungsgruppe zu beweisen, dass sie falsch gewettet hat.

Welche Challenges das sind, das erfahren die Gruppen täglich über unseren Instagram-Account und über die Aushänge am Wallfahrtsbüro.

Diese Aufgaben sind vielseitig ausgewählt und sollen in der Gruppe gemeinsam bearbeitet werden.

Die Ergebnisse können dann im Laufe des Tages bis 22 Uhr an unsere Challenge-Handynummer geschickt werden. Diese Nummer bekommst du mit den Materialien im Bus als Etikett in mehrfacher Ausführung, damit du sie an die einsendende Person weitergeben kannst.

Im Anschluss wird die Steuerungsgruppe die Ergebnisse der Gruppen sichten und feststellen, ob die teilgenommenen Gruppen die Challenge gegen die Steuerungsgruppe gewonnen haben.

Aus den erfolgreichen Gruppen wird am nächsten Morgen die Gewinnergruppe ausgelost. Damit alles mit rechten Dingen zugeht, wird der Auslosungsprozess per Video auf Instagram mit euch geteilt. Die Information über den Gewinner wird außerdem auf dem schwarzen Brett veröffentlicht.

Die Gewinnergruppe der Tages-Challenge gewinnt einen CEWE-Gutschein im Wert von 20€. Wir möchten damit die Gruppen bestärken, ihre Erinnerungen an die Rom-Wallfahrt mittels eines Fotobuches, o.ä. dauerhaft im Gedächtnis zu behalten.

In deiner Funktion als Gruppenbegleitung bitten wir dich, die Gruppe einzuteilen und diese zur Teilnahme an den Challenges zu motivieren. Es bietet sich an, als Pfarreigruppe ein Team zu bilden. Sollte deine Pfarrei weniger als 10 Teilnehmer haben, ist eine Zusammenarbeit mit anderen Gruppen aus dem Bus möglich. Wenn deine Gruppe mehr als 30 Teilnehmer hat, sollte diese aufgeteilt werden (mind. 10 Teilnehmer). Die Teams dürfen sich während der gesamten Wallfahrt nicht verändern. Die Ergebnisse sollen immer von der gleichen Person aus dem Team an unsere Challenge-Handynummer geschickt werden. Bei der Einsendung der Ergebnisse muss immer der Name der Gruppe, sowie die Anzahl der Minis aus dieser Gruppe, mit angegeben werden.

Diese Handynummer dient ausschließlich dem Zwecke der Challenges. Sie wird nach der Wallfahrt nicht weiterbestehen. Die eingesendeten Nummern und Daten werden nur zum Zwecke der Abwicklung der Challenges bearbeitet und nicht darüber hinaus gespeichert.

Damit ihr einen Einblick in die Challenges bekommt, wird die 1. Challenge schon jetzt bekannt gegeben!

Wir, die Steuerungsgruppe wetten, dass ihr es nicht schafft, eure Gruppe auf kreative Art und Weise auf eurer Busfahne zu verewigen. Schickt uns ein Foto bis 22 Uhr an unsere Handynummer.

Auf die Challenge, fertig, los! Top, die Wette gilt!

Wochenchallenge

Da sich in diesem Jahr der Tod unseres Bistums-Gründers Kaiser Heinrich zum 1000. Mal jährt, gibt es eine zusätzliche Wochen-Challenge, für die Diözesan-Ministrant*innen-Pfarrer Gerd-Richard Neumeier verantwortlich ist. Im Diözesan-Anhang des Pilgerhefts findet sich ein kleiner Comic, in dem Kaiser Heinrich und Kaiserin Kunigunde von ihrem Weg von Bamberg nach Rom zur Krönung als Kaiser und Kaiserin erzählen. In den Berichten über diese Krönung wird zum ersten Mal ein Reichsapfel erwähnt. Daher unsere Wochen-Challenge:

Leiht euch im Wallfahrts-Büro einen Nachbau eines solchen Reichsapfels aus, nehmt ihn zu einem Ort in Rom mit, an dem bereits das Kaiserpaar gewesen sein könnte, macht ein Foto von euch und dem Reichsapfel an diesem Ort und schreibt mindestens ein Elfchen in Gedichtform, um dem Kaiserpaar die Frage aus dem Comic zu beantworten, wie es an diesem Ort heute aussieht. Einsende-Schluss an die Challenge-Handy-Nummer ist Freitag, 2.8.24 um 10.24 Uhr. Die drei kreativsten Beiträge werden am Abendessen am Freitag bekanntgegeben und bekommen ihren Preis. (100, 75 oder 50 € für die Mini-Kasse.)



3.6 Fahnen & Ortsschilder

In jedem Bus wird es eine Fahne geben, die das Logo der Romwallfahrt 2024 in den Farben der Minis im Erzbistum Bamberg trägt und auf der restlichen Fläche von den Minis des jeweiligen Busses gestaltet werden soll.

Textilstifte, mit denen die Minis ihre Busfahne individualisieren können, werden von den Busbegleitungen aufbewahrt und ausgegeben. Wenn Deine Minis gerade Lust und Zeit haben, bitte die Busbegleitung einfach, die Stifte auszugeben. Die Fahne kann und soll zu Beginn der Wallfahrt durch die Minis individualisiert werden, also während der Pausen auf der Busfahrt und am Montag in Camping Roma. Natürlich kann sie aber auch im Laufe der Zeit noch ergänzt werden.

Mögliche Ideen zur Gestaltung der Fahne können die Vornamen aller Minis des Busses oder die Namen ihrer Pfarreien sein. Außerdem könnten z.B. Erkennungszeichen der Pfarreien / Seelsorgebereiche gezeichnet werden oder das Motto „Mit Dir“ verbildlicht werden. Lasse den Minis Raum für ihre Kreativität. Die hier genannten Ideen sind lediglich als Hilfestellung gedacht.

Achte darauf, dass keine Beleidigungen, nicht-jugendfreie Wörter oder Zeichnungen o.Ä. auf eurer Fahne auftauchen.

In Camping Roma werden wir in den einzelnen Straßenzügen Ortsschilder aufhängen, die anzeigen, aus welchem Dekanat (bei großen Gruppen auch Seelsorgebereich) die hier wohnenden Ministrant*innen kommen. Auch die Bungalows des Sanitätsdienstes werden ausgeschildert werden.

3.7 Heiligen-Rallye & Stadtpaziergänge

Wir erarbeiten eine **Heiligen-Rallye** als Action-Bound. Mit dem Bound können die Ministrant*innen rund um die Piazza Navona verschiedene Kirchen und antike Sehenswürdigkeiten entdecken und verschiedene Aufgaben lösen. Der Link zum Bound wird auf der Homepage zu finden sein.

Außerdem haben wir einige **Stadtpaziergänge** zusammengestellt. Sie stehen zum Download bereit.

Wir hatten geplant, ihr einen Überblick über die Routen abzdrukken. Das hat aber leider den technisch maximal möglichen Umfang dieses Heftes gesprengt. Wir stellen daher die Übersichten als Extra-Blätter zur Verfügung.

SCAN ME



3.8 Deutsches Wallfahrtszentrum

Im Auftrag der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz wurden für die deutschen Teilnehmenden der Romwallfahrt ein „Wallfahrtszentrum“ organisiert. Dieses wird das „Auditorium della Conciliazione“ sein und befindet sich Innenstadtnah und im Blickfeld des Vatikans in der Via della Coniliazone 4.

Dort können Pilgergruppen sich im klimatisierten Theatersaal ein wenig erholen und Kraft sammeln, außerdem werden unterschiedliche pädagogische Aktivitäten angeboten werden, so z.B. das Bedrucken von T-Shirts mit dem Logo (siehe Pilgerheft S. 12f)

Die Öffnungszeiten werden am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr sein, am Dienstag und Freitag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

3.9 Schall und Weihrauch

Die Romwallfahrt 2024 wird u.a. durch den „weltbesten Podcast für Messdiener*innen und Ministrant*innen“ begleitet. Schall und Weihrauch wird täglich informelle Updates zum Tagesgeschehen aber auch spirituelle Impulse für die Minis erarbeiten und lädt alle wallfahrenden – aber auch die daheimgebliebenen – Minis zum Hören ein. Dabei wird ein Blick auf die Wallfahrt ermöglicht, der über das Programm unserer Diözese hinausgeht.

Der Podcast besteht bereits seit 2019, setzt sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen aus unterschiedlichen Diözesen zusammen und gilt in Kreisen der katholischen Jugendarbeit als ein beispielhaftes Projekt. Normalerweise veröffentlicht das Podcast-Team monatlich eine Folge mit allerlei launig aufbereitetem Wissenswertem für Oberminis und Verantwortliche in der Ministrant*innenpastoral.

Uns als Steuerungsgruppe – und ganz besonders das SxW-Team – würde es freuen, wenn Du den Podcast Deinen Minis weiterempfehlst.

Schall und Weihrauch ist überall zu finden, wo es Podcasts gibt und unter www.schallundweihrauch.de

4. Krisenmanagement und Erste Hilfe

4.1 Wichtige Telefonnummern (Rückseite Heft) und hilfreiche APPs

Trinkwasser App



4.2 Krisenmanagement

Eine „Krise“ kann immer und überall geschehen. Manche sind größere, die meisten aber kleine Krisen. Auch wenn wir nicht davon ausgehen, dass eine große Krise oder gar eine Katastrophe eintreten wird, so ist es doch für den Fall der Fälle sinnvoll, auf diese Möglichkeit vorbereitet zu sein. Darum gibt es im Jugendamt der Erzdiözese ein „Krisen- und Notfallmanagement“, das auch bei der Romwallfahrt Anwendung findet. Sollte eine Krise entstehen, liegt die erste Handlungspflicht beim Aufsichtspflichtigen, meist den Gruppenverantwortlichen. Grundsätzlich müssen bei jedem unvorhergesehenen Vorkommnis die Busbegleiter*innen, ab mittelschweren Zwischenfällen die Erstverantwortlichen der Steuerungsgruppe (Anja Baumer-Löw und Tobias Bienert) darüber informiert werden.

Kleine Zwischenfälle

Kleine Zwischenfälle sind kleinere Verletzungen wie Schürfwunden, entzündete Stiche, etc., die ohne Krankenhausbesuch behoben werden können. Hier können die Malteser*innen aufgesucht werden.

Mittelschwere Zwischenfälle

Sollte ein*e Teilnehmer*in größere gesundheitliche Probleme haben, so dass er*sie ins Krankenhaus gebracht werden muss, muss diese Information an die Busbegleitung sowie an die Erstverantwortlichen der Steuerungsgruppe und an den Einsatzleiter der Malteser zwingend gemeldet werden. Die Kommunikation nach außen (z.B. Eltern) liegt in der Hand des Gruppenverantwortlichen.

Große Zwischenfälle und Katastrophen

Es sind unwahrscheinliche Szenarien, aber dennoch vorstellbar:

- Busunglück bei der Hinfahrt
- Tod eines Kindes/Mitfahrenden
- Anschläge in Rom
- ...

Eine Katastrophe ist dabei wie folgt definiert:

1. Eine Person ist im Kontext der Bamberger Wallfahrt zu Tode gekommen ODER
2. Es ist für eine Person eine lebensgefährliche Situation entstanden und/oder die Fortsetzung der Wallfahrt ist stark eingeschränkt bzw. nicht mehr leistbar und/oder es werden Behörden/Rechtsinstitutionen ermittelnd tätig.

Wenn unter Punkt 2 zwei der drei Kriterien erfüllt sind, gilt die Situation als Katastrophe.

In Katastrophensituationen tritt die scharfe Regelung des „Notfallmanagements“ in Kraft. Dies bedeutet:

- Absolut keine Kommunikation nach außen – auch nicht von den Teilnehmenden, insbesondere zur Presse!

- Sofortige Information an die Erstverantwortlichen der Steuerungsgruppe (Anja Baumer-Löw und Tobias Bienert).
- Die offizielle Wallfahrtsleitungsnummer wird ab diesem Zeitpunkt an das Krisenteam in Jugendamt der Erzdiözese Bamberg umgeleitet. Dieses Krisenteam übernimmt unmittelbar die Kommunikation zu den Medien sowie zu den Eltern.
- Busbegleiter*innen müssen ab diesem Zeitpunkt den Überblick über den Verbleib ihrer Busgruppe*n haben und ggf. einen sicheren Zufluchtsort bzw. Rücktransport in Absprache mit dem Reiseveranstalter koordinieren.
- Sprecht euch mit euren Busbegleitungen ab und beruhigt ggf. die Teilnehmenden

Sammelpunkte in Krisensituationen und Katastrophen

Sollte ein vehementer Eingriff in den Wallfahrtsablauf vorkommen, gilt: Eigenständiges Zurückreisen in die Unterkunft „Camping Roma“. Bitte meldet bereits auf dem Weg dorthin telefonisch, wie die aktuelle Situation der Gruppe ist, und bestätigt bei Ankunft in Camping Roma im Wallfahrtsbüro das sichere Ankommen der Gruppe.

Sofern in Camping Roma ein Notfall (z.B. Brand) eintritt, befinden sich die Sammelpunkte an der Rezeption und am Busparkplatz. Wir empfehlen, sofern in der Notfallsituation sinnvoll möglich, dass sich die Gruppen an ihren jeweiligen Bussen sammeln.

Wichtige Voraussetzungen:

Damit das Notfallmanagement funktionieren kann – insbesondere in „Notfallsituationen“ – sind folgende Punkte wichtig:

1. Habt immer euer Handy an und seid erreichbar, falls sich jemand von der Reisebegleitung/Steuerungsgruppe oder der Busbegleitung bei euch meldet.
2. Haltet euch an die o.g. Regeln im Umgang mit der Kommunikation

4.3 Kleinere Verletzungen und vorbeugende Maßnahmen

4.3.1 Wunden

Bei kleineren, offenen Wunden hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

- Falls die Wunde verschmutzt ist, sollte sie unter fließendem, hand-warmen Wasser gereinigt werden. Das Wasser sollte Trinkqualität haben. Falls gerade kein Wasserhahn in der Nähe ist, kann auch stilles Wasser aus der Flasche benutzt werden!
- Stärkere Wundabsonderungen können mit einem einer sterilen Kompresse abgetupft werden
- Gerade bei stärkeren Verschmutzungen ist die einmalige Anwendung eines Desinfektionsmittel (z. B. Octenidin) empfehlenswert.
- Die Desinfektion sowie das Auftragen eines Wundgels zur Unterstützung der Wundheilung sollte jedoch, wenn Teilnehmende das nicht selbst tun, durch medizinisches Personal erfolgen, da dies bereits als Medikamentengabe betrachtet wird und damit Gruppenverantwortlichen nicht erlaubt ist.
- Besonders bewährt haben sich moderne Präparate, die dem Prinzip der feuchten Wundheilung folgen.
- Abdecken von größeren, nässenden Wunden mit einem Wundverband oder einem Pflaster.
- In bestimmten Fällen ist bei Wunden eine Kontaktaufnahme zu den Maltesern / einem Arzt wichtig. Das gilt insbesondere...
 - bei sehr tiefen Wunden
 - bei stark blutenden Wunden
 - bei stark verschmutzten Wunden/ bei größeren Fremdkörpern in der Wunde
 - bei Bisswunden (erhöhte Infektionsgefahr!)
 - bei Anzeichen einer Wundinfektion (Rötung, Überwärmung, Schwellung, Schmerzen, eitriges Sekret)

4.3.2 Sonnenbrand

Bei einem Sonnenbrand handelt es sich um Verbrennungen ersten Grades. Symptome:

- gerötete, brennende Hautstellen
- Hautblasen

Abhilfe:

- Achtet darauf, dass die betroffene Person weitere direkte Sonneneinstrahlung meidet.
- Kühlt die betroffene Stelle mit feuchten Tüchern, Wasser oder Après-Sun Lotion, so dass das Brennen gemindert wird.
- Achtet darauf, dass die Person genügend Flüssigkeit zu sich nimmt, da über die verbrannte Haut Feuchtigkeit entweicht.

Vorbeugende Maßnahmen:

- Haut bedecken
- mit Sonnencreme einreiben – einen ausreichend hohen Lichtschutzfaktor wählen
- direkte Sonne über einen längeren Zeitraum vermeiden

Bitte auch hier Kontakt zu dem uns begleitenden Sanitätsdienst.



4.3.3 Sonnenstich

Ein Sonnenstich wird durch intensive Sonneneinstrahlung auf den ungeschützten Kopf verursacht und führt zu einem überhöhten Schädelinnendruck.

Symptome (treten evtl. verzögert auf):

- Kopfschmerzen
- heißer, roter Kopf
- Schwindel, Erbrechen
- steifer Nacken

Abhilfe:

- Ruhe
- behutsame Kühlung des Kopfes (keine Unterkühlung verursachen!)
Rückenlagerung mit erhöhtem Oberkörper

Vorbeugende Maßnahmen:

- Sonnenhut
- direkte Sonneneinstrahlung vermeiden
- nasses oder feuchtes Tuch auf dem Kopf

Bitte auch hier dringend Kontakt zum Sanitätsdienst aufnehmen.

4.3.4 Hitzschlag

Tritt ein Hitzschlag oder ein Hitzeschock ein, leidet die betroffene Person unter Flüssigkeitsmangel und Überhitzung.

Symptome:

- Fieber (oft über 39°C)
- rote und heiße Haut
- Schwitzen
- ausgetrocknete Haut

Abhilfe:

- Ruhe
- Lagerung im Schatten
- sanfte Abkühlung durch kalte Tücher und Luftzug
- Kreislauf beachten: evtl. stabile Seitenlage anwenden
- Lagerung:
 - Kopf rot (Hitzschlag) → Kopf hoch lagern
 - Kopf weiß (Hitzeschock) → Kopf tief lagern

Umgehend den uns begleitenden Sanitätsdienst aufsuchen!

5. Prävention

5.1 Allgemeine Hinweise

Bei einer Romwallfahrt sind viele tausende junge Menschen auf engstem Raum beisammen. Ein gemeinsames besonderes Erlebnis verbindet. Jedoch ist hier auch wichtig, dass sich jede*r wohlfühlt. Dazu gehört auch, dass jede Person die eigenen Grenzen einfordern darf und die Grenzen der anderen akzeptiert und achtet.

Als Ehren- und Hauptamtliche in der kirchlichen Jugendarbeit übernehmen wir Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sie sollen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Übergriffen, Missbrauch und Gewalt geschützt werden. Dafür ist es nötig, sich der Vorbildfunktion bewusst zu sein, das entgegen gebrachte Vertrauen nicht zu missbrauchen und die eigene Autorität nicht auszunutzen. Wichtig ist zudem eine präventive Grundhaltung den Kindern und Jugendlichen gegenüber, sowie innerhalb der Verantwortlichenteams.

Folgende Punkte sind Kennzeichen für diese präventive Grundhaltung:

1. Wir begegnen uns und Kindern und Jugendlichen gegenseitig mit Respekt und Wertschätzung.
2. Wir nehmen ihre Gefühle ernst und sind ansprechbar für die Themen und Probleme, die junge Menschen bewegen.
3. Wir respektieren und wahren persönliche Grenzen.
4. Wir achten die Privat- bzw Intimsphäre von Teilnehmenden und den jeweiligen Leitungs- und Betreuungspersonen.
5. Wir haben einen achtsamen Umgang mit Nähe und Distanz.
6. Wir beziehen Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes, gewalttätiges Verhalten mit oder ohne Worte.

Tipps zur konkreten Umsetzung für die Romwallfahrt:

Grundsätzlich

- Teilnehmende finden Ansprech-, Betreuungs- und Aufsichtspersonen des jeweiligen Geschlechts
- Verhaltensspielregeln gemeinsam mit der Gruppe festlegen
- Regelmäßige Gespräche in der Gruppe über Wünsche und Unzufriedenheit
- Beschwerdewege einrichten (z. B. Kummerkasten, Vertrauensperson benennen) und die Beschwerden für die Teilnehmenden nachvollziehbar bearbeiten.
- Ein wachsames Auge für heikle Situationen, Grenzverletzungen Gewalt haben
- Wir sagen selbst, wenn etwas nicht in Ordnung ist und / oder holen uns Unterstützung von einer Betreuungsperson.
- Auf angemessene Kleidung achten, auch bei den Teilnehmenden, nicht nur in Bezug auf den Besuch einer Kirche.

Grundsätze der Unterbringung (siehe Seite 62)

Privatsphäre

- Das Zimmer dient als Rückzugsort und Anklopfen vor dem Betreten eines Zimmers ist Pflicht.
- Als Verantwortliche*r ist das Zimmer von andersgeschlechtlichen Teilnehmenden nicht zu betreten, insbesondere wenn nur eine Person im Zimmer ist.

Planung von Aktivitäten

- Bei der Auswahl von Spielen, Übungen und Aktivitäten darauf achten, dass die Grenzen aller gewahrt werden.
- Spiele und Übungen sollen freiwillig sein, damit Teilnehmende ihre eigenen Grenzen einfordern können.

Grenzverletzungen

- Weder körperliche noch verbale Grenzüberschreitungen dulden; Gegen verletzendes, sexistisches, diskriminierendes, gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten eindeutig Stellung beziehen.

Fotos und Soziale Medien

- Bei Fotos, Filmen und Postings auf das Recht am eigenen Bild achten und keine Fotos von Teilnehmenden in unangenehmen Situationen veröffentlichen. Am Besten vorher absprechen.
- Teilnehmende auf einen achtsamen Umgang mit Sozialen Medien hinweisen, diesen notfalls auch einfordern.
- Einschreiten, wenn gewalttätige, sexistische oder pornografische Schriften, Fotos oder Videos – insbesondere auch auf dem Handy – in Umlauf sind.

Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt umfasst neben strafbaren sexualbezogenen Handlungen auch sonstige sexuelle Übergriffe. Sie betreffen alle Verhaltens- und Umgangsweisen mit sexuellem Bezug gegenüber Minderjährigen oder erwachsenen Schutzbefohlenen, die mit vermeintlicher Einwilligung, ohne Einwilligung oder gegen den ausdrücklichen Willen des Opfers erfolgen. Dies umfasst auch alle Handlungen zur Vorbereitung, Durchführung und Geheimhaltung sexualisierter Gewalt.

Grenzverletzungen

Grenzverletzungen sind Handlungen, die unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit liegen. Bei Grenzverletzungen handelt es sich um einmaliges oder gelegentlich unangemessenes Verhalten, das meist unbeabsichtigt geschieht. Es werden dabei persönliche Grenzen einer Person verletzt. Deshalb werden Grenzverletzungen nicht nur nach allgemeingültigen Regeln bewertet, sondern sind auch abhängig von dem Erleben der betroffenen Person. Persönliche Grenzen können sehr unterschiedlich ausgeprägt sein, diese Unterschiede müssen respektiert werden.

Beispiele für Grenzverletzungen

- Missachtung persönlicher Grenzen (z.B.: tröstende Umarmung, obgleich dies der anderen Person unangenehm ist)
- Missachtung der Grenzen der professionellen Rolle (z.B.: Gespräch über das eigene Sexualleben),
- Missachtung von Persönlichkeitsrechten (z.B. Verletzung des Rechts auf das eigene Bild durch Veröffentlichung von Bildmaterial über Handy oder im Internet),
- Missachtung der Intimsphäre (z.B. Umziehen in der Sammelumkleide, obwohl eine Person sich lieber in einer Einzelkabine umziehen möchte).

Übergriffe

Sexuelle Übergriffe passieren nicht zufällig oder unbeabsichtigt. Sie unterscheiden sich von Grenzverletzungen durch die Massivität und/oder Häufigkeit der sprachlichen oder nichtsprachlichen Grenzüberschreitungen. Täter*innen setzten sich dabei über gesellschaftliche Normen, fachliche Standards oder den Widerstand der betroffenen Personen hinweg. In einigen Fällen sind sexuelle Übergriffe ein strategisches Vorgehen zur Vorbereitung strafrechtlich relevanter Formen sexuellen Missbrauchs. Sie gehören zu den typischen Strategien, mit denen insbesondere erwachsene Täter*innen testen, inwieweit sie ihre Opfer manipulieren und gefügig machen können. Durch den nun eingeführten § 184i StGB ist auch sexuelle Belästigung (z. B. durch Küssen auf den Mund oder Begrapschen in sexuell bestimmter Weise) ein Straftatbestand.

Weitere Formen sind u.a.:

- Einstellen von sexualisierten Fotos ins Internet und sexistisches Manipulieren von Fotos (etwa das Einfügen von Porträtaufnahmen in Fotos von nackten Körpern in sexueller Pose),
- (massive oder wiederholte) vermeintlich zufällige Berührung der Brust oder der Genitalien (z.B. bei Pflegehandlungen, bei Hilfestellungen im Sport oder bei diversen Spielen),

- (massive oder wiederholt) abwertende sexistische Bemerkungen über die körperliche Entwicklung junger Menschen, sexistische Spiele, Mutproben oder Aufnahme-rituale (z.B. Pokern oder Flaschendreher mit Entkleiden),
- wiederholte Missachtung der Grenzen der professionellen Rolle (z.B. Gespräche über das eigene Sexualleben, Aufforderungen zu Zärtlichkeiten).

Strafrechtlich relevante Formen sexualisierter Gewalt

(nach §§ 174 – 184j, 201a StGB)

Bestimmte Formen der sexualisierten Gewalt stehen unter Strafe, weil wegen des Unrechtscharakters der Handlung hier das Bedürfnis nach staatlicher Sanktionierung besteht:

- der Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen: Durchführung sexueller Handlungen an, mit oder vor ihnen (z. B. Zungenkuss, Manipulation der Geschlechtsorgane, Geschlechtsverkehr), Aufforderung zu sexuellen Handlungen am eigenen Körper oder dem des*r Täter*in oder dritter Personen
- exhibitionistische Handlungen
- die Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger: Strafbar macht sich, wer diese duldet, fördert, vermittelt oder Gelegenheit dazu verschafft.
- die Verbreitung von pornografischem Material: Strafbar macht sich, wer dieses Minderjährigen anbietet, überlässt oder zugänglich macht.
- Strafbar macht sich generell, wer kinderpornografisches Material ausstellt, herstellt, anbietet, besitzt.
- • Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch unbefugte Bildaufnahmen

5.2 Wenn doch etwas passieren sollte

Natürlich dürft ihr euch immer Rat holen, wenn etwas passiert, vertraut auch eurem Bauchgefühl.

- In Fällen von kleinen Unstimmigkeiten von Jugendlichen untereinander seid natürlich ihr die verantwortlichen Personen und könnt im Rahmen der normalen pädagogischen Problemlösung handeln. (leichtes Schubsen, rangeln...)
 - In Fällen von groben Gewalt-Übergriffen (es gibt Verletzungen oder blaue Flecken, die Personen sind schwer zu stoppen und reagieren nicht auf Rufen) wendet euch bitte an die Leitung eurer Gruppe (für die Busbegleitungen ist das die Steuerungsgruppe oder die Ansprechpersonen für Prävention) und holt euch Unterstützung im Team. Ihr seid nie allein! Es gibt immer Helfer*innen. Sollten Verletzungen behandelt werden müssen, wendet euch an den Sanitätsdienst. Ob Eltern informiert werden müssen, könnt ihr mit den Ansprechpersonen für Prävention abstimmen.
 - Sollte es zu Grenzüberschreitungen von Erwachsenen gegenüber Jugendlichen kommen. (Jugendliche werden grob und unangemessen angefasst, Bestrafungen sind unangemessen) Dann nehmt auch Kontakt zu den Gruppenverantwortlichen auf oder wendet euch direkt an die Ansprechpersonen für Prävention.
 - Wenn ein*e Jugendliche*r euch von Übergriffen im Bereich sexualisierter Gewalt erzählt (Anfassen von Brust oder Geschlechtsteilen, Zeigen von Geschlechtsteilen, Aufforderung zu sexuellen Handlungen), dann geht bitte nach folgendem Raster vor (wenn ihr selbst etwas beobachtet habt, geht es bei Schritt 3 los):
1. Zuhören und ernstnehmen
Hör aufmerksam zu. Signalisiere, dass es o.k. ist, über das Erlebte zu sprechen.
Akzeptiere, wenn die*der Betroffene nicht weitersprechen will.
Spiele nichts herunter!
Versichere, dass er*sie keine Schuld trägt. Nimm ihn*sie ernst!
Mache deutlich: Hilfe holen ist kein Petzen!

2. Weiteres Vorgehen mit dem*r Betroffenen klären
Behandle das Gespräch vertraulich, mach aber deutlich, dass du dir Hilfe holen wirst. Informiere ihn*sie über dein weiteres Vorgehen und achte darauf, dass immer jemand für ihn*sie da ist. Sorge dafür, dass er*sie sich nicht ausgegrenzt fühlt (heimschicken, Sonderbehandlung).
3. Notizen oder Sprachnachrichten
Schreibe den Sachverhalt, wie er die erzählt wurde, auf oder spreche ihn in dein Handy ein. Mach dabei kenntlich, was deine Vermutungen sind und was erzählt wurde. Achte darauf, dass deine Aufzeichnungen vertraulich bleiben (Zettel nicht rumliegen lassen, Sprachnachricht so abspeichern, dass sie nicht versehentlich verschickt werden kann, ...).
4. Rat und Unterstützung holen
Wende dich immer an eine Vertrauensperson, die verantwortliche Leitung oder die hier genannten Personen. Auch wenn du dir unsicher bist, ob deine Vermutungen berechtigt sind, können Fachkräfte dir helfen, deine Beobachtungen zu sortieren.

Ansprechpersonen während der Romwahlfahrt sind:

Katharina Fischer: 0049 176 5153612

Theresa Plettenberg: 0049 1512 8948268

Norbert Dorscht: 0049 1517 0817134



Gut zu wissen!

Rechte von Kindern und Jugendlichen in der kirchlichen Jugendarbeit

- Dein Körper gehört dir!
- Vertraue deinem Gefühl!
- Du hast das Recht, nein zu sagen!
- Unheimliche Geheimnisse darfst du weitererzählen!
- Du hast ein Recht auf Hilfe!
- Keiner darf dir Angst machen!

Cyber Grooming

Cyber Grooming (engl.= anbahnen, vorbereiten) bedeutet, eine sexuelle Grenzüberschreitung oder einen sexuellen Kindesmissbrauch geplant vorzubereiten meist über Social Media. Dieses geplante Vorgehen umfasst in der Regel folgende Aspekte: Vertrauen des Kindes/der Jugendlichen gewinnen, es bevorzugen, isolieren, zum Schweigen bringen/zur Geheimhaltung verpflichten und gefügig machen, indem nach und nach die Grenzen des Opfers überschritten werden.

Achtet also besonders darauf, dass Daten der Kinder und Jugendlichen nicht an Fremde oder Dritte weitergegeben werden. Kinder/Jugendlichen werden meist durch die Aussicht auf Gutscheine oder andere Dinge motiviert, ihre Daten zu teilen.

Bemüht euch hier vor oder während der Fahrt um ein gutes Gesprächsklima und signalisiert den Jugendlichen, dass sie mit allem, was ihnen komisch vorkommt, zu euch kommen sollen.

Sollte ein*e Jugendliche den Wunsch äußern mit einer Person in Kontakt zu bleiben (Tausch von Nummern am Ende der Fahrt), bittet die Teilnehmenden, den Kontakt mit den Eltern zu besprechen.

5.3 Richtlinien Unterbringung

Richtlinien zur Unterbringung der Gruppenverantwortlichen, Busbegleitungen, Aufsichtspersonen und weiterer Mitarbeitenden im Rahmen der Romwallfahrt 2024

Uns ist die bewusst, dass die gemeinsame Unterbringung mehrerer ggf. fremder Personen in einem Bungalow von allen besondere Achtung der Privatsphäre und Rücksicht sowie ggf. auch Diskretion erfordert. Wir wünschen uns für alle eine sichere Teilnahme an der Wallfahrt.

Angesichts der vielen in Gemeinschaft verbrachten Stunden ist der Bungalow nicht nur ein Platz zum Schlafen, sondern auch ein persönlicher Rückzugsort. Wir bitten alle, dies auch dadurch zu respektieren, dass der Bungalow nur von den jeweiligen Bewohner*innen genutzt wird und keine „Gäste“ eingeladen werden. Für gesellige Momente über die jeweiligen Bungalows hinweg stehen die Freiflächen zwischen den Bungalows zur Verfügung – und der Weg zur Toilette im eigenen Bungalow ist nie weit ;).

Grundsätzlich erfolgt die Unterbringung nach Geschlechtern getrennt. Ausnahmen davon sind für verheiratete Paare möglich, wenn beim Reiseveranstalter ein Bungalow zur Doppelbelegung gebucht wurde. Mit Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen, werden individuelle Lösungen vereinbart.

Alle Personen, die im Kontext der Romwallfahrt mit einer besonderen Aufgabe (Verantwortung für Gruppen, Aufsicht über (Teil-)Gruppen, Busbegleitung, medizinische Betreuung, ...) betraut sind, werden grundsätzlich getrennt von den Teilnehmenden untergebracht. Das gilt auch für Familienangehörige und andere Verwandtschafts- oder Paarbeziehungen. Bei Teilnehmenden, die wegen einer Behinderung oder einer medizinischen Notwendigkeit nachts einen Betreuungsbedarf haben, wird von diesem Grundsatz abgewichen. Diese Einzelfälle sind im Vorfeld der Stabstelle Prävention zu begründen. Ansprechperson hier ist:

michael.reisbeck@erzbistum-bamberg.de

Personen, die im Rahmen ihres Dienst- und Arbeitsverhältnisses an der Romwallfahrt teilnehmen, werden getrennt von ehrenamtlichen Personen untergebracht. Dieser Grundsatz kommt üblicherweise in der Jugendarbeit zur Anwendung. Im Hinblick auf die Präventionsrichtlinien ist dieser Grundsatz in der Arbeit mit Erwachsenen nicht unbedingt erforderlich. Daher besteht für Personen ab ca. 50 Jahren die Möglichkeit, dass Ehrenamtliche und Hauptamtliche/-berufliche gemeinsam in einem Bungalow untergebracht werden können.

Wegen der potenziellen Rolle als (Dienst-)Vorgesetzter und der besonderen Lebensform werden Priestern zusammen mit Priestern untergebracht. Das Referat Ministrant*inne-Pastoral bittet daher alle Priester (sofern nicht eine Sonderbelegung gebucht wurde), sich untereinander zu verständigen und die Namen, derer, die sich einen Bungalow teilen, an rom2024@eja-bamberg.de zu senden.

Wegen der besonderen Lebensform von Männern und Frauen in Ordensgemeinschaften werden Ordensmänner wie Priester (s.o.) behandelt, Ordensfrauen werden nach Möglichkeit mit weiteren Ordensfrauen zusammen untergebracht.

Eine Trennung nach der Art der Aufgabe ist nicht erforderlich.

Sollte es im Kreis der Ehrenamtlichen Personen geben, die außerhalb der Kinder- & Jugend(verbands)arbeit aus beruflichen oder anderen Gründen in einem Abhängigkeitsverhältnis (z. B.: Benotung, Leitungsrollen, Beziehungen) zueinander stehen, bitten wir die entsprechenden Personen selbst darauf zu achten, dass hier keine gemeinsame Unterbringung erfolgt. Falls erforderlich, unterstützen Tobias Bienert oder Anja Baumer-Löw bei der Durchsetzung einer getrennten Unterbringung.

Gerne möchten wir eure Wünsche hinsichtlich der Personen, mit denen ihr den Bungalow teilt, berücksichtigen. Das Referat Ministrant*innenpastoral bittet daher alle Verantwortlichen (sofern nicht eine Sonderbelegung gebucht wurde), sich untereinander zu verständigen und die Namen, derer, die sich einen Bungalow teilen, an rom2024@eja-bamberg.de zu senden. Dies gilt auch für die weiteren Aufsichtspersonen.

6. Spiritualität

6.1 Spirituelle Impulse an besonderen Orten in Rom

Zusätzlich zur Heiligen-Rallye (siehe S. 46) haben Mitglieder der Steuerungsgruppe haben für verschiedene Orte/Situationen spirituelle Impulse erarbeitet.
Diese kannst du in ein pdf downloaden.

Hier ein Beispiel:



Diese Aussicht!

Dreh dich so, dass dein Blick am rechten Rand des Panoramas startet.
Was begrenzt hier deinen Blick?

Und wenn du nun den Blick nach links wandern lässt –
ja ich weiß, diese Blickrichtung ist für uns ungewohnt –
dann entdeckst du sicher das eine oder das andere berühmte Gebäude.
Hast du schon ein Gebäude entdeckt, das dich besonders beeindruckt?
Welches dieser Gebäude würdest du gerne In Ruhe genauer anschauen?

Doch neben den berühmten Häusern gibt es noch eine Vielzahl von Dächern von ganz normalen Häusern – ganz unterschiedlich in Form und Farbe. Auch wenn man manchmal das Gefühl hat, es wäre eine einzige riesige Dachfläche, sind es viele einzelne Häuser – mal dicht an dicht gedrängt, mal großzügig mit Platz d’rum’rum.
Entdeckst du eine Dachformation, die dir besonders gut gefällt?
Dann bilde mit Daumen und Zeigefinger beider Hände einen Guck-Kasten und fange diesen Ausschnitt mit deinem Guckkasten ein.
So rücken diese Kleinigkeiten in den Mittelpunkt.
Welche Kleinigkeit möchtest du von heute besonders in Erinnerung behalten?

Und zwischen den Häusern verlaufen die Straßen – schmale und breite, meistens gerade und manchmal auch eine Kurve.

Auf diesen Straßen fließt der Verkehr – mehr oder weniger. Diese Straßen verbinden Menschen, schaffen die Möglichkeit für Begegnungen.

Wem bist du in den letzten Tagen hier in dieser Stadt begegnet? Und dazwischen immer mal wieder ein grüner Fleck. Meist sind es Bäume. Such die einen aus und setze ihn in deinem Guckkasten in Szene und nimm dein Handy und zoom in heran. Eine grüne Oase mitten in einer Mega-City. Was sind für dich solche Oasen der Erholung und der Hoffnung. Ein Blick über die Dächer Roms – eine herrliche Aussicht – DANKE, Gott!

Im Pilgerheft auf Seite 26 findest du ebenfalls weitere Anregungen zur Spirituellen Gestaltung.

6.2. Liturgische Angebote in Camping Roma

Da zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Heftes noch nicht feststand, wie Frühstück und Abendessen in Camping Roma organisiert sein werden, können die täglichen liturgischen Angebote noch nicht terminiert werden. Der gegenwärtige Planungsstand sieht vor, dass jeden Morgen ein spiritueller Start in den Tag stattfindet – mind. am Mittwoch als Eucharistiefeier. Mo/Mi findet ein Spiritueller Tagesausklang statt. Einzelne Ministrant/innen oder ganze Gruppen können mitfeiern. Bei großen Gruppen (> 20 Ministrant*innen) bitten wir 12 Stunden vorher im Wallfahrtsbüro um eine kurze Info, damit wir uns vorbereiten können. Im Vorfeld dieser liturgischen Feiern gibt es die Möglichkeit zu (Beicht)Gesprächen. Gruppen, die gemeinsam Liturgie feiern wollen, können nach Rücksprache im Wallfahrtsbüro, ebenfalls die Barbecue Area und ggf. die diözesane Technik nutzen.

6.3 Lieder

Folgende Lieder finden sich im Pilgerheft:

Beginne du all meine Tage	Lamm Gottes (Albert Frey)
Bei dir fliegt die Seele frei wie ein Vogel	Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens
Bless the Lord my Soul	Laudate omnes gentes
Celtic Hallelujah	Magnificat
Da berühren sich Himmel und Erde	Mein Gebet wächst wie ein Baum (Cantate 68)
Da wohnt ein Sehnen tief in uns (engl./dt.)	Mein Tag in deiner Hand (Thomas Quast)
Das glaube ich (Matt Crocker)	Meine engen Grenzen
Du bist heilig, du bringst Heil	Mit dir (Roland Lutz)
Du lässt den Tag, o Gott, nun enden	Möge die Straße uns zusammenführen
Du sei bei uns (Thomas Quast)	Mottolied
Ein Licht in dir geborgen	Nada te turbe
Gloria – Ehre sei Gott (Stimmer-Salzeder)	Nur mit Dir (Nadine Schmid)
Gloria, gloria (Taize)	Sanctus (Taize)
Groß sein lässt meine Seele den Herrn	Sei behütet auf deinen Wegen
Großer Gott, wir loben dich	Sei du uns zugewandt (Johannes Müller)
Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn	Singt Halleluja unserm Herrn
Here I am, Lord (Daniel Schutte)	So groß ist der Herr (Chris Tomlin)
Here we are together in difference	Stärker als du glaubst
Herr, du bist heilig im Himmel und auf Erden	Suche Frieden (internat.)
Herr, du bist mein Leben	Ubi Caritas
Herr, ich komme zu dir (Albert Frey)	Und ein neuer Morgen
Herr, wir bringen in Brot und Wein	Unter Gottes Sternenmantel
Herr, erbarme dich (GL 157)	Vor Dir stehn wir, um Dir zu singen (Gregor Linßen)
Ich bin frei	We give glory
Ich glaub an Dich (Stephanie Dormann)	Weite Räume meinen Füßen
Ihr sollt ein Segen sein	Wenn das Brot, das wir teilen
Jesus Christ, you are my life	With you (dt. Fassung)
Keinen Tag soll es geben	With you, mit dir, contigo
Kyrie eleison (Berthier)	Würdig das Lamm, das geopfert ist (Beat Schmid)
Kyrie eleison (Walter)	

7. Spiele

Spiele sind dazu da, sich kennenzulernen, eine Gemeinschaft zu bilden, sich auszuzeichnen und um einfach Spaß zu haben. Deshalb haben sie auch während der Romwallfahrt ihre Berechtigung. Natürlich gibt es beim Anleiten von Spielen auf der Fahrt nach Rom und in der Stadt selbst einiges zu beachten:

Grundsätzlich gilt es, sich mit den Gegebenheiten vor Ort auseinanderzusetzen und die Spiele entsprechend auszuwählen.

Während der Pausen auf den Fahrten muss sehr auf die Sicherheit der Jugendlichen geachtet werden. Also keine Renn-, Wurf- oder Ballspiele an Raststätten spielen, sondern nur Spiele, bei denen man auf dem Gehweg/der Grünfläche bleiben kann.

Spielt man, um in Rom Wartezeiten zu überbrücken, sollte Rücksicht auf Passanten oder andere Mini-Gruppen genommen werden.

Wir haben für Euch eine kleine Spielesammlung zusammengestellt. 😊
Natürlich gibt es noch viel mehr Spiele, die ebenfalls für Rom geeignet sind.

SCAN ME



1. Kennenlerspiele

- Flinker Felix
- Kennenlernbingo
- Reihe aufstellen

2. Wups

- Story of my Pony
- Jedi-Meister
- Tucki-Tucki
- Dackel Waldemar
- Im Wald da steht ein kleines Haus
- Weihrauchfass
- Drachenschwanzjagd
- Tinkerbell
- Mesner und Minis
- Roboter
- Ist die Maus zu Haus?
- Fangen mit Tabu
- Pferderennen

3. KOOP Spiele

- Gordischer Knoten
- Stiller Countdown
- Ich packe meinen Koffer
- Ich sehe was, was du nicht siehst
- Geheimer Dirigent
- Gruppen Schnick-Schnack-Schnuck
- Friedensspiel/Stille Post
- Geschichten erzählen

4. Sonstiges

- Aküfi – Abkürzungsfimmel
- Nero
- Quiz
- Die magische 7

**Zu guter
Letzt**

Metro in Rom:

Die Linie A fährt von Sonntag bis Donnerstag nur bis 21 Uhr
Die Haltestellen Spagna und Ottaviano sind wegen
Renovierungsarbeiten geschlossen

Mobilfunknetz

Um zu verhindern, dass sich die mobilen Daten des Handys ins Schweizer Mobilfunknetz [das eine große Reichweite und damit im Grenzgebiet stärker als das Netz der deutschen Anbieter sein kann], empfehlen Mobilfunk-Betreiber im Grenzgebiet zur Schweiz (50-100 km) die mobilen Daten abzuschalten. Da die Schweiz kein EU-Land ist, können sonst hohe Kosten entstehen. Ggf. werden beim Erreichen von 50 € Gebühren die mobilen Daten präventiv für 4 Wochen gesperrt.

Informationen & Materialien der Bundesebene
zur Wallfahrt finden sich hier:



***Für euren Beitrag zum
Gelingen der Wallfahrt***



8. Wer sind eigentlich das Mini-Referat & der Mini-AK?

Wie ihr bereits wisst, wird die inhaltliche Reisebegleitung für die Romwallfahrt vom Referat für Ministrant*innenpastoral und der Steuerungsgruppe (= ein Teil des Mini-AK) gestellt – aber wer sind wir eigentlich?

Grundlegend besteht das Mini-Referat aus:

- dem **Referenten für Ministrant*innenpastoral** Tobias Bienert, der Hauptansprechpartner für alle Anliegen zum Thema Ministrieren und Ministrant*innen, sowie Koordinator des Referats und von Großveranstaltungen (wie der Romwallfahrt!), ist;
- dem **Sekretariat** des Referats, in dem Carina Blab arbeitet, die hier in Rom auch das Wallfahrtsbüro managt;
- dem **Ministrant*innenpfarrer** Gerd-Richard Neumaier;
- und dem **Mini-AK** (Arbeitskreis der Ministrant*innen), bestehend aus ca. 16 Mitgliedern im Alter von 18 bis 30 Jahren aus den verschiedensten Teilen des Erzbistums.

Unsere Arbeit teilen wir grob in vier Themenschwerpunkte ein: Bilden, Vernetzen, Unterstützen und Erlebnisse schaffen:

- Der Punkt **„Bilden“** beschreibt die Aus- und Weiterbildung von Oberministrant*innen und Verantwortlichen in der Ministrant*innen-Arbeit (ehren- oder hauptamtlich) mit z. B. Schulungen oder Crashkursen. Letztere können auf Anfrage bei Tobias Bienert auch gerne bei euch in der Pfarrei/ im SSB vor Ort stattfinden!
- Unter dem Punkt **„Vernetzen“** stehen wir als Ansprechpartner*innen für die ca. 8.500 Minis in der Erzdiözese bereit und leiten Informationen weiter.
- **Unterstützen** wollen wir mit verschiedenen Ressourcen, wie beispielsweise dem „Mini 1x1“, das praktische Tipps für die Mini-Arbeit vor Ort bietet, oder dem Mini-Shop mit Geschenken für verschiedene Anlässe.

- Und weil wir eben auch **„Erlebnisse schaffen“** wollen, haben wir die Teilnahme an dieser Romwallfahrt organisiert. Dieser Punkt umfasst aber auch den Diözesantag der Minis (Vielleicht wart ihr ja beim „Heiligen Bim Bam“ in Vierzehnheiligen dabei? :) - und andere Großaktionen zur Stärkung der Gemeinschaft.

Wir im Mini-AK freuen uns auch immer über neue Gesichter! Wenn ihr interessierte (ehemalige) Oberminis oder Ministrant*innenleitungen kennt oder selbst in der Ministrant*innen-Arbeit erfahren seid & Lust habt, Mini-Arbeit auf Diözesanebene mitzugestalten, meldet euch gerne bei Tobias!



9. Lagepläne



Ottaviano
 San Pietro
 Musei Vaticani

PRATI

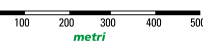
COLONNA

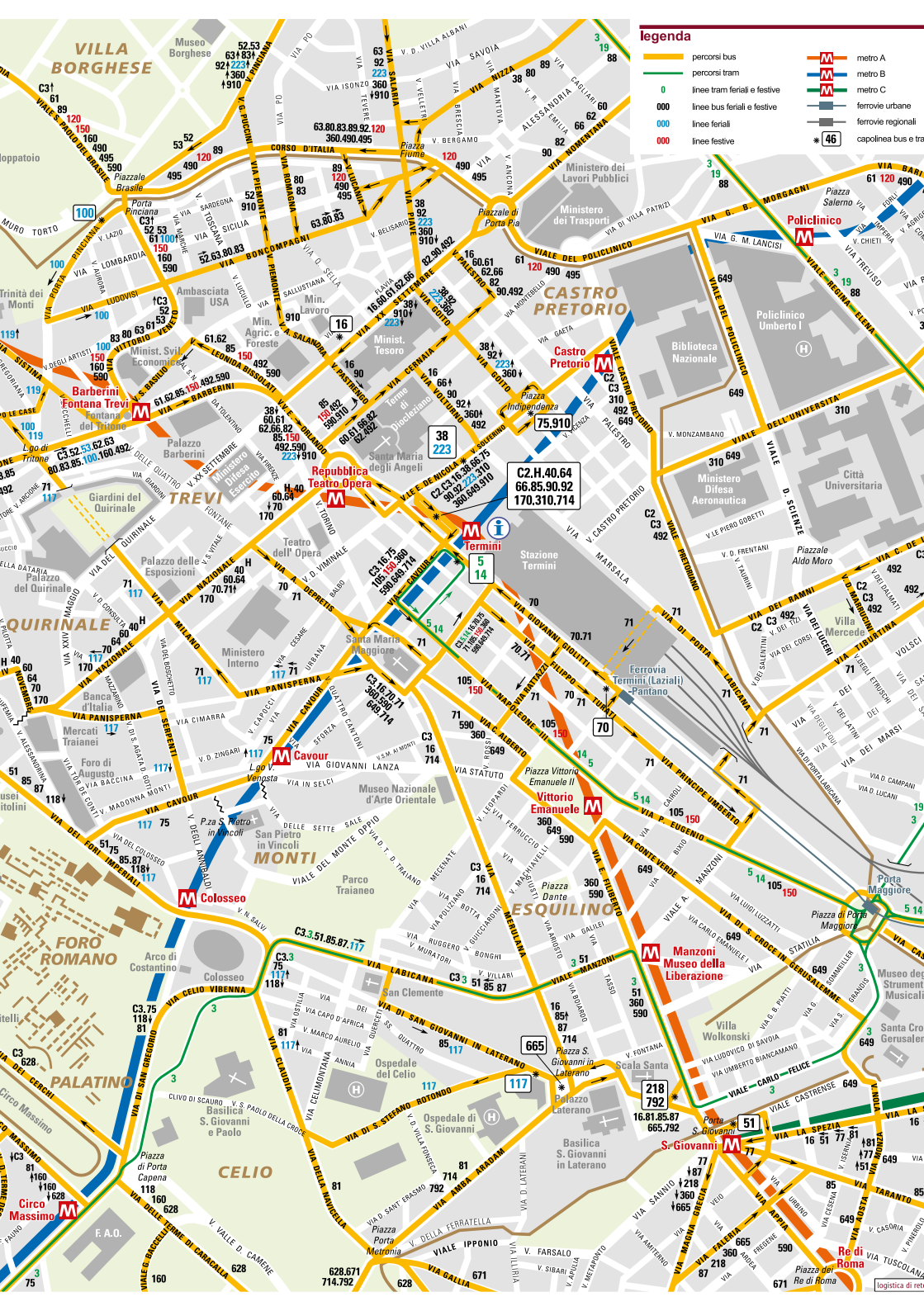
GIANICOLO

TRASTEVERE

AVENTINO

CITTÀ DEL VATICANO





legenda

- percorsi bus
- percorsi tram
- linee tram ferriali e festive
- linee bus ferriali e festive
- linee ferriali
- linee festive
- M metro A
- M metro B
- M metro C
- ferrovie urbane
- ferrovie regionali
- capolinea bus e tram
- 46

C2,H,40,64
66,85,90,92
170,310,714

38
223

5
14

360
649
590

C3,31,51,85,87,117

31
360
590

218
792

16,81,85,87
665,792

16
51
77
81
177
649
151
151

85
649
151
151

metro, ferrovie metropolitane e tram

Haltestelle Cornelia

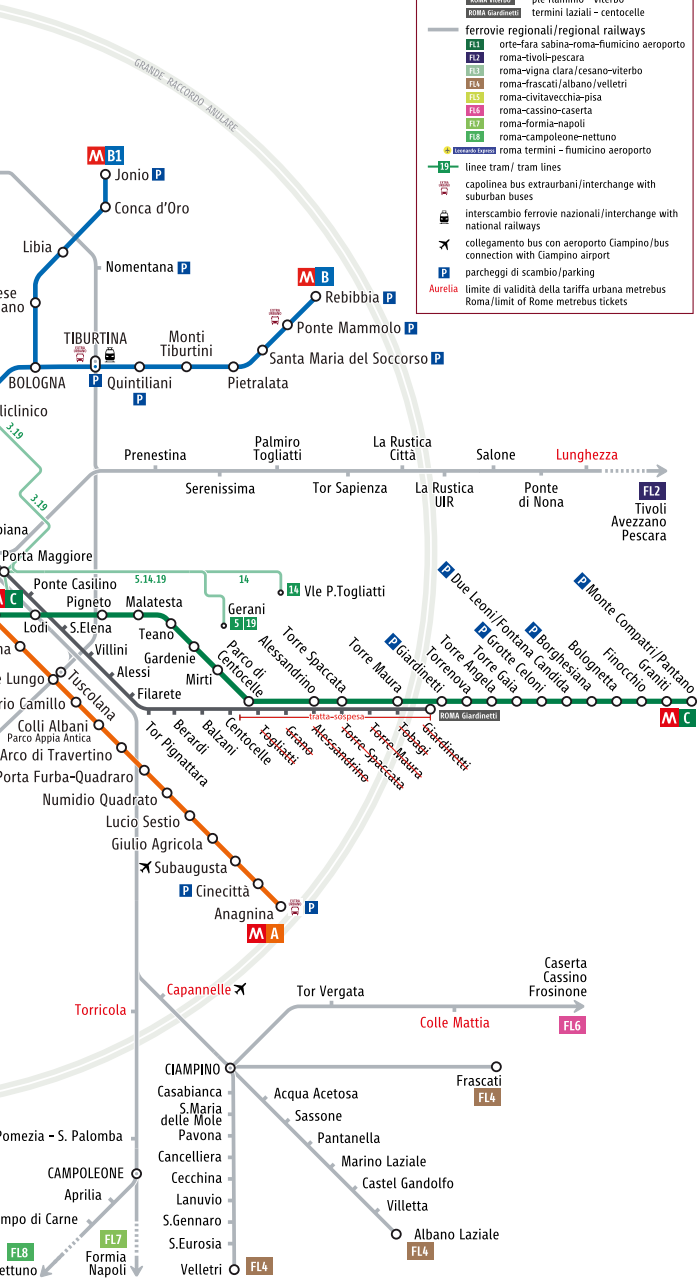
Usere Haltestelle zu Camping Roma



FL1 Orte
 Sabina - Montelibretti
 Villa di Montelibretti P
 Frosinone - Mentana P

legenda/key to symbols

- metro linea A
- M A anagnina - battistini
- metro linea B e B1
- M B laurentina - rebibbia
- M B1 laurentina - jonio
- metro linea C
- M C monte compatri/pantano - san giovanni
- ferrovie urbane/urban railways
- Roma Termini roma san paolo - c.colombo
- Roma Tiburtina ple flaminio - viterbo
- Roma Gardellini termini laziali - centocelle
- ferrovie regionali/regional railways
- FL1 Orte-fara sabina-roma-fiumicino aeroporto
- FL2 roma-tivoli-pescara
- FL3 roma-vigna clara/cesano-viterbo
- FL4 roma-frascati/albano/velletri
- FL5 roma-civitavecchia-pisa
- FL6 roma-cassino-caserta
- FL7 roma-formia-napoli
- FL8 roma-campoleone-nettuno
- Aeroporto Roma roma termini - fiumicino aeroporto
- TR linee tram / tram lines
- B capolinea bus extraurbani/interchange with suburban buses
- N interscambio ferrovie nazionali/interchange with national railways
- A collegamento bus con aeroporto Ciampino/bus connection with Ciampino airport
- P parcheggi di scambio/parking
- Aurelia limite di validità della tariffa urbana metrebuses Roma/limit of Rome metrebuses tickets



VIA DI VILLA TROILI



← city centre

hu ROMA

camping in town

Via Aurelia, 831 (km 8,2) - ROMA
T • 39 06 6623018 | F • 39 06 66418147

roma@huopenair.com | huopenair.com



Alle Bungalows mit Nummern sind vom Erzbistum Bamberg belegt.

- Wallfahrtsbüro in der Via Berlino

-  RECEPTION
-  INFOPOINT
-  PISCINA SWIMMING POOL
-  AREA GIOCHI PLAYGROUND
-  CAMPER SERVICE
-  WC KIMIK
-  BAGNI E DOCCE TOILETTE & SHOWER
-  LAVANDERIA LAUNDRY
-  BARBECUE AREA
-  BANCOMAT ATM
-  DISTRIBUTORE AUTOMATICO VENDING MACHINE
-  AREA COMUNE COMMON AREA
-  PUNTO DI INCONTRO - ANTINCENDIO MEETING POINT - FIRE ALARM
-  BAR & RESTAURANT
-  BUS STOP
-  INGRESSO BUS BUS ENTRANCE
-  PARCHEGGIO PARKING
-  PUNTO RICICLO RECYCLING AREA
-  MARKET

Wichtige Telefonnummern

Einsatzleiter Malteser

Christian Birkmann **0049 151 419 363 19**

Malteser*in

in deinem Bus

Dein*e Busbegleiterr*in

im Bus:

Anja Baumer-Löw **0049 159 013 581 75**

Tobias Bienert **0049 176 837 499 08**

Wallfahrtsbüro **0049 178 262 38 88**

Challenge-Nummer

Internationale Notfall Nummer

112 für Rettungsdienst und Polizei alternativ auch

113 Polizei,

118 Medizinischer Notdienst,

115 Feuerwehr.

App, mit deren Hilfe in Italien auch Stumme

Notrufe abgesetzt werden können:

<https://where.areu.lombardia.it/>



Sperrung von Kredit-/EC-Karten: **+49 116 116** oder **+49 30 4050 4050**

Kartenausgeber aus dem Ausland

Mastercard **+1 636 7227 111**

VISA **+1 303 967 1096**

American Express **+49 69 97 97 1000**

Diners Club **+49 69 900 150-135**